



MERCEDES-EQ

Presse-Information
16. Oktober 2022

Der neue EQE SUV: Hightech und Luxus treffen auf Vielseitigkeit

Inhalt

Die wesentlichen Informationen und Innovationen

Der neue EQE SUV: das Wichtigste in Kürze 3

Interessante Zahlen, Daten, Fakten

Der neue EQE SUV: auf einen Blick..... 7

„Praktisch, dynamisch und für einen aktiven Lebensstil“

Der neue EQE SUV: Kurzinterview 8

Auf dem Weg zu „Electric only“

Der neue EQE SUV: das Engagement für Nachhaltigkeit..... 10

Leistungsstark und effizient

Der neue EQE SUV: der elektrische Antrieb 12

Leistungsstarke Zellchemie trifft auf intelligente Software

Der neue EQE SUV: die Traktionsbatterie 14

Intelligente Unterstützung in vielen Situationen

Der neue EQE SUV: die Fahrassistenzsysteme 15

Hohe Fahrdynamik und Handlichkeit

Der neue EQE SUV: das Fahrwerk..... 17

Zusätzliche Funktionen nach dem Neuwagenkauf aktivieren

Der neue EQE SUV: Over-the-Air-Technologie (OTA) 19

Personalisierte Inhalte, beeindruckend präsentiert

Der neue EQE SUV: MBUX (Mercedes-Benz User Experience) und MBUX Hyperscreen..... 21

Den Blick des Fahrers immer im Blick

Der neue EQE SUV unter der Lupe: die Sperrlogik des Beifahrer-Bildschirms..... 24

Mercedes-Benz AG | 70546 Stuttgart | T +49 711 17 0 | F +49 711 17 2 22 44 | dialog@mercedes-benz.com | www.mercedes-benz.com

Mercedes-Benz AG, Stuttgart | Sitz und Registergericht: Stuttgart, HRB-Nr.: 762873
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bernd Pischetsrieder
Vorstand: Ola Källenius, Vorsitzender; Jörg Burzer, Renata Jungo Brüngger, Sabine Kohleisen, Markus Schäfer, Britta Seeger, Hubertus Troska, Harald Wilhelm

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch“ neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

Intelligenter Blick in die Zukunft	
Der neue EQE SUV: die Navigation mit Electric Intelligence	25
Effiziente Nutzung der Abwärme des Antriebsstrangs	
Der neue EQE SUV: die Klimatisierung.....	26
Vier verschiedene Klangwelten für ein besonderes akustisches Erlebnis	
Der EQE SUV: die Sound Experiences.....	27
Massgeschneiderte Ladetarife und vergrünter Strom	
Der neue EQE SUV: Mercedes me Charge	28
Intelligente Licht-Assistenz und umfangreiches Wellness-Programm	
Der neue EQE SUV: die Ausstattungshighlights.....	29
Sportlich-robuster SUV-Charakter im Purpose-Design	
Der EQE SUV: das Exterieurdesign	31
Mit vielen Detailmassnahmen zu hoher aerodynamischer Performance	
Der neue EQE SUV: die Aerodynamik.....	32
Luftig, geräumig, variabel	
Der neue EQE SUV unter der Lupe: das Masskonzept.....	34
Avantgardistische Architektur mit besonderer Atmosphäre	
Der neue EQE SUV: das Interieurdesign.....	35
Ausgelegt für viele Eventualitäten	
Der neue EQE SUV: die Passive Sicherheit	37
Hochflexibel und umfassend digitalisiert	
Der neue EQE SUV: die Produktion.....	42

Beschreibungen und Daten dieser Pressemappe gelten für das internationale Modellprogramm von Mercedes-Benz. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Weiterführende Informationen zu den angebotenen Fahrzeugen, inklusive der WLTP-Werte, finden Sie länderspezifisch auf <https://www.mercedes-benz.com>

Die wesentlichen Informationen und Innovationen

Der neue EQE SUV: das Wichtigste in Kürze

Schlieren. Der EQE SUV ist die Vielzahl-Variante der Business-Limousine EQE. Wie diese ist er mit den wesentlichen Innovationen des EQS erhältlich und zugleich dynamischer als der EQS SUV. Der EQE SUV gehört zu den geräumigsten Vertretern seiner Klasse. Dabei ist er kompakter als die EQE Limousine und hat mit 3.030 Millimetern einen um neun Zentimeter kürzeren Radstand. Die Aussenmasse betragen 4.863/1.940/ 1.686 Millimeter (Länge/Breite¹/Höhe). Als viertes Modell nach den beiden Limousinen EQS und EQE sowie dem EQS SUV nutzt der EQE SUV die neue reine Elektro-Plattform.

Bis zu 590 Kilometer² Reichweite (WLTP)

Das modulare Antriebskonzept ermöglicht beim EQE SUV ein grosses Spektrum an maximalen Gesamt-Antriebsleistungen von 215 bis 300 kW. Abhängig von der Fahrzeugausstattung sowie -konfiguration erreichen die europäischen Fahrzeuge WLTP-Reichweiten von bis zu 590 Kilometer². Im EQE SUV besteht die Lithium-Ionen-Batterie aus zehn Modulen. In bestimmten Fällen kann die inhouse entwickelte, innovative Batterie-Management-Software über Updates Over the Air (OTA) aktuell gehalten werden.

Umfangreiches Angebot an Fahrassistenzsystemen

Die aktuelle Generation der Fahrassistenzsysteme umfasst zahlreiche Funktionen, die den Fahrer unterstützen. Zur generellen Serienausstattung des EQE SUV gehören unter anderem ATTENTION ASSIST, Aktiver Brems-Assistent, Aktiver Spurhalte-Assistent, Park-Paket mit Rückfahrkamera und Geschwindigkeitslimit-Assistent. Status und Aktivität der Systeme sind in der Assistenzanzeige im Fahrer-Display in einer Vollbild-Ansicht dargestellt. Weitere Optionen gibt es im Assistenz-Paket sowie im Fahrassistenz-Paket Plus.

Besonders wendig und agil

Das Fahrwerk des neuen EQE SUV umfasst eine Vierlenker-Achse vorne und eine Raumlenerachse hinten. Wegen des vergleichsweise kurzen Radstandes von 3.030 Millimetern und der entsprechenden Fahrwerksabstimmung wirkt er bereits mit dem Basis-Set-up besonders agil und wendig. Als Sonderausstattung gibt es die Luftfederung AIRMATIC mit kontinuierlicher Verstelldämpfung ADS+. Um die Bodenfreiheit zu vergrössern, lässt sich das Fahrzeugniveau um bis zu 30 Millimeter³ anheben. Neben den DYNAMIC SELECT Programmen ECO, COMFORT, SPORT und INDIVIDUAL besitzen EQE SUV mit 4MATIC zusätzlich das Programm OFFROAD für Fahrten abseits befestigter Strassen. Optional steht eine Hinterachslenkung mit maximal 10 Grad Lenkwinkel zur Wahl.

Immer auf dem aktuellen Stand

Der EQE SUV bietet die Möglichkeit, zusätzliche Fahrzeugfunktionen per Over-the-Air-Technologie (OTA) in einer Reihe von Funktionsbereichen zu aktivieren. So lässt sich nach dem Kauf und der ursprünglichen Neuwagen-Konfiguration manche Ausstattung des EQE SUV individuell anpassen. Die OTA-Funktionen sind im Mercedes me Store erhältlich, das Angebot wird sukzessive erweitert.

MBUX Hyperscreen auf Wunsch

Mit lernfähiger Software unterbreitet das Anzeige- und Bedienkonzept MBUX personalisierte Vorschläge für zahlreiche Infotainment-, Komfort- und Fahrzeugfunktionen. Ein Highlight im Interieur ist der optionale MBUX Hyperscreen. Beim sogenannten Zero-Layer muss der Nutzer weder durch Untermenüs scrollen noch Sprachbefehle geben. Situativ und kontextbezogen werden Applikationen auf der obersten Ebene im Blickfeld

¹ Mit konventionellen Türgriffen. Mit flächenbündigen Türgriffen: 1.918 mm.

² Angaben zum Stromverbrauch und zur Reichweite sind vorläufig und wurden intern nach Maßgabe der Zertifizierungsmethode „WLTP-Prüfverfahren“ ermittelt. Es liegen bislang weder bestätigte Werte von einer amtlich anerkannten Prüforganisation noch eine EG-Typgenehmigung noch eine Konformitätsbescheinigung mit amtlichen Werten vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich.

³ Länderabhängig

angeboten. Beim MBUX Hyperscreen (Sonderausstattung) gehen drei Displays nahezu nahtlos ineinander über und ergeben so ein über 141 Zentimeter breites Bildschirmband. Dem Beifahrer steht im EQE SUV auf Wunsch ein 12,3 Zoll grosses OLED-Display mit eigener Bedienoberfläche zur Verfügung. Das System nutzt eine intelligente, kamerabasierte Sperrlogik, die erkennt, ob der Fahrer auf das Beifahrerdisplay schaut. Ist dies der Fall, dimmt das System die dynamischen Inhalte aus Sicherheitsgründen automatisch ab (siehe separates Kapitel).

Clevere Routenplanung

Bei der Navigation mit Electric Intelligence ist der Name Programm. Denn sie plant auf Basis zahlreicher Faktoren die schnellste und komfortabelste Route inklusive Ladestopps. Ausserdem reagiert sie dynamisch beispielsweise auf Staus oder eine Änderung der Fahrweise. Die Navigation mit Electric Intelligence ist clever: Sie berechnet die voraussichtlichen Ladekosten für einen Ladestopp. Der Kunde hat ferner die Möglichkeit, die geplante Route individuell zu bearbeiten. Er kann bevorzugte Ladestationen entlang der Route hinzufügen oder vorgeschlagene Ladestationen ausschliessen.

Wärmepumpe serienmässig

Der EQE SUV besitzt eine ausgeklügelte Thermoarchitektur mit serienmässiger Wärmepumpe. Dadurch arbeitet das System sehr effizient: Die Abwärme des elektrischen Antriebs (Inverter und E-Motor) sowie der Hochvolt-Batterie kann für die Heizung des Innenraums genutzt werden. Das senkt den Bedarf an Batteriestrom für die Heizung enorm und erhöht die Reichweite. Eine weitere angenehme und effiziente Funktion ist die Vorklimatisierung. Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC mit zwei Klimazonen ist serienmässig an Bord, als Option gibt es die Thermotronic mit vier Zonen.

Neue Sound Experience

„Serene Breeze“ heisst die neue, vierte Klangwelt, die im EQE SUV ihre Premiere feiert. Sie bietet einen relaxten und naturverbundenen Sound. Mit der ganzheitlichen Soundinszenierung wird in den Modellen von Mercedes-EQ für die Insassen der Paradigmenwechsel vom Verbrenner zum Elektroauto hörbar. Verschiedene Klangwelten erlauben ein individuelles akustisches Set-up. Optional ist ein Fahrsound im Innenraum verfügbar. Dieser stellt sich adaptiv auf den Fahrstil ein.

Massgeschneiderte Ladetarife

Seit Juni 2022 bietet Mercedes me Charge¹ in Europa drei neue Ladetarife, die auf die individuelle Fahrleistung abgestimmt sind: Mercedes me Charge S für Gelegenheitslader, Mercedes me Charge M für Normallader und Mercedes me Charge L für Viellader. Mit der Einführung des neuen, transparenten Tarifsystems stehen den Kunden zum Teil Festpreise zur Verfügung, die unabhängig vom Betreiber gelten. Mit der Funktion Plug & Charge lässt sich der EQE SUV zudem bequem laden.

Viele High-Tech-Ausstattungen

Die Scheinwerfertechnologie DIGITAL LIGHT (Sonderausstattung) ermöglicht innovative Funktionen, etwa die Projektion von Hilfsmarkierungen oder Warnsymbolen auf die Fahrbahn. Ein weiteres Ausstattungshighlight ist ENERGIZING AIR CONTROL Plus. Ein HEPA-Filter (High Efficiency Particulate Air) reinigt die einströmende Aussenluft auf seinem sehr hohen Filtrationsniveau. ENERGIZING COMFORT vernetzt verschiedene Komfortsysteme im Fahrzeug. Die einzelnen ENERGIZING COMFORT Programme ermöglichen je nach Stimmung oder Bedürfnis des Kunden ein spezielles Wohlfühl-Programm. Dadurch steigen Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit während der Fahrt bzw. bei einem Stopp. Das Soundformat Dolby Atmos[®] hebt das Audioerlebnis im EQE SUV auf eine neue Stufe.

¹ Um den Mercedes me connect Dienst „Mercedes me Charge“ nutzen zu können, wird ein separater Ladevertrag mit einem ausgewählten Drittanbieter benötigt, über den die Bezahlung und Abrechnung der Ladevorgänge erfolgt. Die Nutzung von Mercedes me connect Diensten setzt eine persönliche Mercedes me ID sowie die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen für die Mercedes me connect Dienste voraus.

Unverwechselbares Purpose-Design

Die Proportionen des EQE SUV kombinieren Funktion und Ästhetik mit dem sportlichen Charakter des SUV. Damit markiert das neue, im unverwechselbaren Purpose-Design gestaltete Modell eine Zäsur in seiner Klasse. Die Überhänge und der Vorbau sind kompakt gehalten. Die Räder in den Dimensionen 19 bis 22 Zoll sind aussenbündig positioniert und verleihen einen souveränen Stand.

Viel aerodynamischer Feinschliff

Einige aerodynamische Massnahmen teilt sich der EQE SUV mit den Modellbrüdern. Der Unterboden mit seinen zahlreichen aerodynamischen Details spielt eine zentrale Rolle für einen sehr guten c_w -Wert¹ ab 0,25, der trotz grossem Ladevolumen und kurzem hinteren Überhang erreicht werden konnte. Aber auch das Masskonzept mit der flachen Frontscheibe, der Dachverlauf und die Einzüge waren wichtige Faktoren.

MBUX Hyperscreen und lederfreie Ausstattung verfügbar

Der EQE SUV basiert auf der grossen Elektroplattform von Mercedes-EQ. Damit einher geht eine konsequente Digitalisierung des Innenraums. Der optional erhältliche MBUX Hyperscreen setzt diese Vision eindrucksvoll um. Beim serienmässigen Electric Art Interieur wird auf Leder komplett verzichtet.²

Hohes Niveau an Passiver Sicherheit

Die Prinzipien der Integralen Sicherheit gelten unabhängig von der Art des Antriebs. Wie alle anderen Mercedes-Benz verfügt der EQS SUV darum über eine gestaltfeste Fahrgastzelle, spezielle Deformationszonen und moderne Rückhaltesysteme. Die Europa-Ausführung des EQE SUV kann erkennen, ob Rücksitzplätze tatsächlich belegt sind. Sollte ein Passagier hinten nicht angeschnallt sein, bekommt der Fahrer einen gezielten Hinweis. Die sogenannte Personenanwesenheitserinnerung kann auf möglicherweise im Fahrzeugfond vergessene Kinder hinweisen. In Fahrzeugen für Europa, Australien, Neuseeland, USA und Kanada ist dieses System serienmässig an Bord.

Bilanziell CO₂-neutrale Produktion

Im Dezember startet im Mercedes-Benz Werk Tuscaloosa, Alabama (USA), die Fertigung des EQE SUV. Die Batteriefabrik im nahegelegenen Bibb County liefert die Batterien für dieses Modell sowie den EQS SUV. Seit diesem Jahr produzieren alle eigenen weltweiten Mercedes-Benz Pkw- und Van-Werke bilanziell CO₂-neutral – so auch die beiden Mercedes-Benz Werke in Alabama.

¹ Der EQE SUV erreicht einen c_w -Bestwert von 0,25 mit AIRMATIC, 19" Rad-/Reifenkombination (Sonderausstattungscode R17) und Trittbrettern. Angaben zum Stromverbrauch sind vorläufig und wurden intern nach Maßgabe der Zertifizierungsmethode „WLTP-Prüfverfahren“ ermittelt. Es liegen bislang weder bestätigte Werte von einer amtlich anerkannten Prüforganisation noch eine EG-Typgenehmigung noch eine Konformitätsbescheinigung mit amtlichen Werten vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich.

² Lederfreie Ausstattung ab Anfang 2023 verfügbar.

Die wichtigsten technischen Daten

		EQE 350+	EQE 350 4MATIC	EQE 500 4MATIC
Antrieb und Batterie		Hinterrad	Allrad	
E-Maschine(n)	Typ	Permanenterregte Synchronmaschine(n) (PSM)		
Leistung	kW	215	215	300
Drehmoment	Nm	565	765	858
Systemspannung	Volt	400		
Onboardlader (Serie/Option)	kW	11/22 (USA: 9,6)		
DC-Ladeleistung max.	kW	170		
DC-Laden: Max. Reichweite nach 15 Minuten ¹ (WLTP)	km	220		
Fahrzeug				
Länge/Breite/Höhe	mm	4.863/1.940/1.686		
Radstand	mm	3.030		
Wendekreis (ohne/mit Hinterachslenkung 10°)	m	12,3/10,5		
Kofferraumvolumen VDA ²	L	520/580-1.675		
Zul. Anhängelast	kg	750	1.800	
Verbrauch und Reichweite (vorläufig)³				
Stromverbrauch (WLTP)	kWh/ 100 km	21,8-17,7	22,5-18,5	22,7-19,0
CO ₂ -Emissionen (WLTP)	g/km	0	0	0
Reichweite (WLTP)	km	480-590	459-558	460-547

Kontakt:

Roger Welti, Tel.: +41 44 755 88 42, roger.welti@daimler.com

Roman Kälin, Tel.: +41 44 755 88 06, roman.kaelin@daimler.com

Weitere Informationen zu **Mercedes-Benz in der Schweiz** sind [hier](#) verfügbar. **Presse-Informationen** und **Digitale Services** für Journalisten und Multiplikatoren finden Sie auf unserer [Media Site Schweiz](#) oder auf der Online-Plattform [Mercedes me media](#).

¹ An DC-Schnellladesäulen mit 500 Ampere auf Basis der WLTP-Reichweite

² Ohne/mit Cargo-Stellung der Fondlehne

³ Angaben zum Stromverbrauch und zur Reichweite sind vorläufig und wurden intern nach Maßgabe der Zertifizierungsmethode „WLTP-Prüfverfahren“ ermittelt. Es liegen bislang weder bestätigte Werte von einer amtlich anerkannten Prüforganisation noch eine EG-Typgenehmigung noch eine Konformitätsbescheinigung mit amtlichen Werten vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich.

Interessante Zahlen, Daten, Fakten

Der neue EQE SUV: auf einen Blick

Der Elektromotor an der Hinterachse ist besonders leistungsstark durch 6-Phasigkeit: Er besitzt zwei Wicklungen mit jeweils drei Phasen.

Um zu rekuperieren, braucht der Fahrer nicht das Bremspedal zu betätigen – 1-Pedal-Fahren pur. Denn auch auf erkannte vorausfahrende Fahrzeuge verzögert der EQE SUV dank ECO Assistent selbstständig bis zu deren Stillstand, beispielsweise an einer Ampel.

Über der Hinterachse des EQE SUV sitzt das Ladesystem. Mit ihm lässt sich die Batterie über das öffentliche Stromnetz ein- oder dreiphasig mit Wechselstrom und einer Ladeleistung von optional bis zu 22 kW laden.

Mercedes-Benz stellt für seine Hochvolt-Batterien ein Batteriezertifikat und somit ein Leistungsversprechen gegenüber den Kunden aus: 10 Jahre Laufzeit oder eine Laufleistung von 250.000 Kilometern bei einer definierten Restkapazität.

Das Fahrwerk des neuen EQE SUV umfasst eine Vierlenker-Achse vorne und eine Raumlagerachse hinten. Wegen des vergleichsweise kurzen Radstandes von 3.030 Millimetern und der entsprechenden Fahrwerksabstimmung wirkt er bereits mit dem Basis-Set-up besonders agil und wendig.

Als Sonderausstattung gibt es die Luftfederung AIRMATIC mit kontinuierlicher Verstelldämpfung ADS+. Um die Bodenfreiheit zu vergrößern, lässt sich das Fahrzeugniveau um bis zu 30 Millimeter¹ anheben. Optional können sich Kunden für eine Hinterachslenkung mit maximal 10 Grad Lenkwinkel entscheiden.

Viele Aerodynamik-Massnahmen tragen zur hohen aerodynamischen Effizienz des EQE SUV bei. Dazu gehören neuartige, zum Patent angemeldete Radspoiler vor der Vorderachse. Die Unterkante hat jeweils 17 Zacken. Zusammen mit weiteren Details wie einer kleinen Rampe und Längsrippen verbessern sie die Anströmung des Vorderrades.

Mit der ganzheitlichen Soundinszenierung wird in den Modellen von Mercedes-EQ der Paradigmenwechsel vom Verbrenner zum Elektroauto hörbar. „Serene Breeze“ heisst die neue, 4. Klangwelt, die im EQE SUV ihre Premiere feiert. Sie bietet einen relaxten und naturverbundenen Sound.

Mercedes me Charge ist eines der grössten Ladenetzwerke weltweit: Aktuell verfügt es über 850.000 AC- und DC-Ladepunkte, davon rund 350.000 in Europa. Mercedes me Charge ermöglicht seinen Kunden vergrüntes Laden an öffentlichen Ladestation in ganz Europa, den USA und Kanada. Green Charging funktioniert über den nachträglichen Ausgleich eines Ladevorgangs durch Energie aus erneuerbaren Ressourcen.

Während konventionelle Stereosysteme in der Regel eine Links-Rechts-Dynamik aufweisen, kann Dolby Atmos® den gesamten Bereich nutzen und ein 360-Grad-Erlebnis schaffen.

Bis zu 1.800 Kilogramm beträgt die zulässige Anhängelast für die Modelle mit Allradantrieb. Mit Hinterradantrieb darf der EQE SUV bis zu 750 Kilogramm ziehen.

¹ Länderabhängig

„Praktisch, dynamisch und für einen aktiven Lebensstil“

Der neue EQE SUV: Kurzinterview

Dr. Oliver Röcker ist als Chefsingenieur verantwortlich für die grossen Fahrzeuge von Mercedes-Benz und Mercedes-EQ. Wir sprachen mit dem 41-Jährigen über den neuen EQE SUV und die weitere Elektrostrategie.

Herr Röcker, seit Ende September 2021 sind die ersten EQS in Kundenhand. Wie kommt das Flaggschiff von Mercedes-EQ bei den Käufern an?

Röcker: Was uns an Rückmeldungen von den ersten EQS Fahrern erreicht, ist ausgesprochen positiv. Die Kunden schwärmen vom Fahrkomfort und der einzigartigen Ruhe im Innenraum. Hinzu kommt die grosse Reichweite. Nicht nur Hörtetests der Fachpresse haben den grossen Aktionsradius mit einer Batterieladung bestätigt, sondern die Kunden erzielen diese Reichweite auch im Alltag.

Der EQE SUV nutzt als viertes Modell nach den beiden Limousinen EQS und EQE sowie dem EQS SUV die neue reine Elektro-Plattform. Welche Rolle spielt der EQE SUV innerhalb dieser Modellfamilie?

Röcker: Der EQE SUV ist die Vielzweck-Variante der Business-Limousine EQE, wie diese mit den wesentlichen Innovationen des EQS erhältlich und dabei dynamischer als der EQS SUV. Also ein Familienmitglied mit besten Eigenschaften und für jeden Anlass.

Welches sind für Sie die wesentlichen Highlights des EQE SUV?

Röcker: Unsere grossen Mercedes-EQ stecken voller Innovationen, sodass ich es schwierig finde, einzelne Highlights herauszupicken. Selbst mich als Techniker begeistert immer wieder von neuem die futuristische Architektur des Innenraums mit dem MBUX Hyperscreen. Aber typisch für Mercedes-Benz haben wir es nicht bei diesem optischen „Wow-Effekt“ belassen. Mit der kamerabasierten Sperrlogik des Beifahrer-Displays haben wir dem imposanten Bildschirm-Band eine wirklich kundenzentrierte technische Neuerung an die Seite gestellt. Der Beifahrer kann dadurch während der Fahrt zum Beispiel fernsehen, ohne den Fahrer abzulenken. Und so könnte ich noch viele grosse und kleine Beispiele für die Innovationen dieser Modellfamilie auführen – von A wie Antrieb bis Z wie Zero Layer.

Stellen wir die Frage ein wenig anders: Wenn Sie einen EQE SUV kaufen würden, welche Ausstattung müsste auf jeden Fall an Bord sein?

Röcker: Unbedingt die Hinterachslenkung. Ich war ja in die Entwicklung dieser Fahrzeugfamilie eingebunden und kannte daher auf dem Papier die Effekte, die dieses geschwindigkeitsabhängige gleich- oder gegensinnige Lenken der Hinterräder auf den Wendekreis und die Fahrzeugstabilität hat. Aber wenn man dann in der Praxis erlebt, wie handlich so ein stattliches Auto dadurch wird, ist das absolut beeindruckend. Übrigens ist Ihre Frage noch ein bisschen „analog“ gestellt: Bei den grossen Mercedes-EQ Modellen muss man sich nicht schon beim Kauf final in allen Details festlegen, was die Ausstattung angeht. Einige Fahrzeugfunktionen lassen sich auch später noch per Over-the-Air-Technologie (OTA) aktivieren.

Können Sie dafür bitte ein Beispiel nennen?

Röcker: Gerne. Ist der EQE mit DIGITAL LIGHT ausgerüstet, lässt sich künftig per OTA auch DIGITAL LIGHT mit Projektionsfunktion freischalten. Damit können Hilfsmarkierungen oder Warnsymbole auf die Fahrbahn projiziert werden. Aktuell ist das schon in der gesamten Europäischen Union und den USA zulässig. Leider gelten noch Länderbeschränkungen. Auch bei anderen Funktionen wie der Vorrüstung für den INTELLIGENT PARK PILOT, mit dem Automated Valet Parking nach SAE-Level 4 möglich sein wird, stehen wir mit etlichen Zulassungsbehörden aktuell in engem Austausch. Das illustriert auch, wie fortschrittlich EQS und EQE sind.

Stichwort Zukunft: Wie geht es weiter mit der Elektro-Offensive von Mercedes?

Röcker: Letzten Sommer haben wir unseren strategischen Schritt von „Electric First“ zu „Electric Only“ verkündet. Im Jahr 2025 wird Mercedes-Benz drei neue Elektro-Architekturen einführen. Wir bereiten uns darauf vor, noch vor Ende des Jahrzehnts vollelektrisch zu werden – wo immer die Marktbedingungen es zulassen. Die aktuelle Modellpalette von EQA bis EQS SUV bildet also nur den Anfang einer neuen Ära.

Auf dem Weg zu „Electric only“

Der neue EQE SUV: das Engagement für Nachhaltigkeit

Mercedes-Benz stellt die Weichen für eine vollelektrische Zukunft: Bis zum Ende des Jahrzehnts möchte die Marke mit dem Stern bereit sein, vollelektrisch zu werden – überall dort, wo es die Marktbedingungen zulassen. Bereits heute an morgen denken: Dieser Anspruch wurde auch beim neuen EQE SUV umgesetzt. Beispielsweise kommen ressourcenschonende Materialien wie Sekundärstahl zum Einsatz. Mercedes-Benz betrachtet bei allen Fahrzeugmodellen stets die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Lieferantennetz bis zur eigenen Produktion. Ihre Klimaschutzziele hat die Mercedes-Benz AG wissenschaftsbasiert von der Science Based Targets Initiative (SBTI) bestätigen lassen. Damit unterstützt das Unternehmen das Klimaabkommen von Paris.

Neun wichtige Bausteine der Transformation hin zu nachhaltiger Mobilität.

1. Elektrifiziertes Produktportfolio

Noch in diesem Jahr wird Mercedes-Benz in allen Segmenten, in denen die Marke vertreten ist, batterieelektrische Fahrzeuge (Battery Electric Vehicles - BEVs) anbieten. Ab 2025 sollen den aktuellen Planungen zufolge alle neuen Fahrzeug-Architekturen ausschliesslich elektrisch sein. Die Kunden sollen dann für jedes Modell eine vollelektrische Alternative zur Auswahl haben. Das Unternehmen investiert dafür deutlich mehr in Forschung und Entwicklung. Insgesamt sind zwischen 2022 und 2030 mehr als 40 Mrd. € für Investitionen in batterieelektrische Fahrzeuge vorgesehen. Der beschleunigte Ausbau des Angebots an Elektrofahrzeugen wird zu einem schnelleren Durchbruch der Elektromobilität führen. Im Jahr 2025 plant Mercedes-Benz drei vollelektrische Architekturen einzuführen: MB.EA, AMG.EA und VAN.EA.

2. Transparenter Dialog

Mercedes-Benz unterwirft seine Fahrzeuge schon seit 2005 als erstes Automobilunternehmen den strengen Anforderungen eines Umweltzertifikats nach ISO-Richtlinie TR 14062. Die vom TÜV geprüfte Dokumentation basiert auf einer umfassenden Öko-Bilanz des jeweiligen Fahrzeugs, bei der viele umweltrelevante Details dokumentiert werden. Der Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns informiert darüber jährlich seit 2006. Der alljährliche Sustainability Dialogue bringt über 200 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen.

3. Bilanziell CO₂-neutrale Produktion

Mercedes-Benz integriert die vollelektrischen Mercedes-EQ Modelle in die laufende Serienfertigung seines weltweiten Produktionsnetzwerks. Ab diesem Jahr werden an sieben Standorten auf drei Kontinenten acht Mercedes-EQ Elektrofahrzeuge vom Band laufen. Seit 2022 produzieren alle eigenen weltweiten Mercedes-Benz Pkw- und Van-Werke bilanziell CO₂-neutral – so auch die beiden Mercedes-Benz Werke in Alabama. Dafür werden Emissionen, die in der Mercedes-Benz Fahrzeug-Produktion und bei der Energieversorgung der Werke anfallen, konsequent reduziert und, wo möglich, ganz vermieden. Das Unternehmen setzt dabei auf drei strategische Säulen: kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz, Nutzung von Grünstrom sowie Implementierung einer nachhaltigen Wärmeversorgung. Ausserdem werden konkrete CO₂-Massnahmen mit Lieferanten vereinbart.

4. Nachhaltige Batterieproduktion als Ziel

Die lokale Produktion von Batterien ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Elektrooffensive der Mercedes-Benz AG. Sie ist entscheidend, um die weltweite Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen flexibel und effizient bedienen zu können. Deren Produktion spielt eine wichtige Rolle in der nachhaltigen Geschäftsstrategie der Mercedes-Benz AG. So produziert das Mercedes-Benz Werk in Bibb County Batteriesysteme bilanziell CO₂-neutral. Zudem hat Mercedes-Benz im Rahmen strategischer Partnerschaften den Bezug von CO₂-neutral gefertigten Batteriezellen vereinbart.

5. Dekarbonisierung des Lieferantennetzwerks

Der EQE SUV hat Rohbauumfänge aus 100 Prozent recyceltem Stahl der Salzgitter AG. Das reduziert die CO₂-Emissionen bereits in der Halbzeugherstellung um mehr als 60 Prozent. Generell leistet das Lieferantennetzwerk einen beachtlichen Teil der Wertschöpfung und ist somit von entscheidender Bedeutung für die Dekarbonisierungsziele. Ein Grossteil der Lieferanten, die für fast 90 Prozent des jährlichen Einkaufsvolumens stehen, haben bereits einen [Ambition-Letter](#) unterzeichnet. Darin erklären sie sich bereit, künftig ausschliesslich CO₂-neutral produzierte Teile zu liefern. Spätestens ab 2039 dürfen nur noch Produktionsmaterialien die Werkstore von Mercedes-Benz passieren, die in allen Wertschöpfungsstufen bilanziell CO₂-neutral sind. Unterzeichnet ein Lieferant den Ambition Letter nicht, wird er bei Neuvergaben nicht berücksichtigt.

6. Rohstoffe aus zertifiziertem Abbau

Verantwortungsvoll abgebaute und verarbeitete Rohstoffe bilden die Grundlage für eine nachhaltige, vollelektrische Mercedes-Benz Fahrzeugflotte. Mercedes-Benz lässt deshalb die komplexen Lieferketten von Batteriezellenlieferanten nach OECD-Standards auditieren. Darüber hinaus macht Mercedes-Benz den „Standard for Responsible Mining“ der „Initiative for Responsible Mining Assurance“ (IRMA) zu einem Schlüsselkriterium für Lieferantenentscheidungen und -verträge in Rohstofflieferketten. Das Unternehmen wird nur noch mit Lieferanten zusammenarbeiten, die diesen Vorgaben zustimmen. Ziel ist es, dass das Unternehmen künftig ausschliesslich Batteriezellen mit Kobalt und Lithium aus auditierten Quellen bezieht¹.

7. Ressourcenschonende Materialien

EQE SUV Bauteile mit einem Gesamtgewicht von über 70 kg werden anteilig aus ressourcenschonenden Materialien (Rezyklaten und nachwachsenden Rohstoffen) gefertigt. Dazu zählen beispielsweise Bügeltürgriffe mit Kunststoffen aus chemischem Recycling. Bei deren Herstellung wurden fossile Rohstoffe durch Biomethan und Pyrolyse-Öl aus recycelten Altreifen ersetzt. Der Clou: Die Altreifen stammen unter anderem von Mercedes-Benz Fahrzeugen. Damit schliesst Mercedes-Benz nicht nur den Stoffkreislauf von Altreifen. Die Verwertung der Sekundärmaterialien reduziert auch den Einsatz fossiler Ressourcen sowie den CO₂-Fussabdruck des Kunststoffs. Der innovative Recyclingkunststoff hat die gleichen Eigenschaften wie Neukunststoff, der aus fossilen Rohstoffen hergestellt wird.

8. Vergrünter Strom für unterwegs

Seit 2021 sorgt Mercedes-Benz für einen nachträglichen Ausgleich durch Grünstrom, wenn Kunden über Mercedes me Charge² in Europa laden. Es wird sichergestellt, dass für geladene Energiemengen nach dem eigentlichen Ladevorgang entsprechende Mengen Grünstrom ins Netz eingespeist werden. Darüber hinaus werden Anreize zur Investition in erneuerbare Energieanlagen geschaffen. Im ersten Jahr nach dem Kauf eines EQE SUV fällt für Mercedes me Charge keine Grundgebühr an.

9. Nachhaltige Batterienutzung als Ziel

Mercedes-Benz verfolgt mit Blick auf den Batterielebenszyklus einen ganzheitlichen Ansatz: Re-Use, Remanufacture, Recycle. Wenn die Traktionsbatterien der Mercedes-EQ Flotte an ihr Lebensende auf der Strasse kommen, ist noch lange nicht Schluss. Mercedes-Benz Energy mit Sitz in Kamenz entwickelt als Tochtergesellschaft der Mercedes-Benz AG innovative Energiespeicherlösungen. Batterien aus dem Auto kommen als stationäre Energiespeicher ans Netz. Das Spektrum für die Grossspeicher-Anwendungen von Mercedes-Benz Energy reicht vom Lastspitzenausgleich und Schwarzstart (vom Stromnetz unabhängiges Hochfahren des Kraftwerks) bis zur unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV). Der Fokus des Unternehmens liegt insbesondere auf Anwendungen aus dem Bereich 2nd-Life und Ersatzteilspeicher. Erst danach steht ein stoffliches Recycling an.

¹ Weitere Informationen siehe [hier](#)

² Um den Mercedes me connect Dienst „Mercedes me Charge“ nutzen zu können, wird ein separater Ladevertrag mit einem ausgewählten Drittanbieter benötigt, über den die Bezahlung und Abrechnung der Ladevorgänge erfolgt. Die Nutzung von Mercedes me connect Diensten setzt eine persönliche Mercedes me ID sowie die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen für die Mercedes me connect Dienste voraus.

Leistungsstark und effizient

Der neue EQE SUV: der elektrische Antrieb

Das modulare Antriebskonzept ermöglicht beim EQE SUV ein grosses Spektrum an maximalen Gesamt-Antriebsleistungen von 215 bis 300 kW. Abhängig von der Fahrzeugausstattung sowie -konfiguration erreichen die europäischen Fahrzeuge WLTP-Reichweiten von bis zu 590 Kilometer¹.

Alle EQE SUV besitzen einen elektrischen Antriebsstrang (eATS) an der Hinterachse. Die Versionen mit 4MATIC haben zusätzlich auch einen eATS an der Vorderachse. Bei den 4MATIC Modellen sorgt die Funktion Torque Shift für eine intelligente, stufenlose Verteilung der Antriebsmomente zwischen der hinteren und der vorderen E-Maschine und damit für den Einsatz des jeweils effizientesten eATS. Das modulare Antriebskonzept ermöglicht eine hohe Gesamt-Leistung und eine grosse Reichweite.

Zur weiteren Erhöhung der Reichweite kann die E-Maschine an der Vorderachse vollständig entkoppelt werden. Das übernimmt die sogenannte Disconnect Unit (DCU). Das intelligente Trennsystem arbeitet vollautomatisch, je nach Fahrsituation und abgeforderter Leistung. Bei geringer Last schaltet die DCU in den 4x2-Fahrmodus und Elektromotor sowie das zuständige Getriebe an der Vorderachse stehen still. Dadurch werden sonst übliche Schleppverluste weitestgehend eliminiert.

Die Elektromotoren an Vorder- und Hinterachse sind permanenterregte Synchronmaschinen (PSM). Bei PSM ist der Rotor des Wechselstrommotors mit Permanentmagneten bestückt und muss daher nicht mit Strom versorgt werden. Die Magnete – und damit der Rotor – folgen dem umlaufenden Wechselstromfeld in den Wicklungen des Stators. Beim EQE SUV verwendet Mercedes-Benz eine sogenannte Einzugswicklung für ein besonders starkes magnetisches Feld. Synchron heisst der Motor, weil sich der Rotor mit der Frequenz des Stator-Magnetfelds dreht. Die Frequenz wird in den Umrüchtern der Leistungselektronik an die Geschwindigkeitsanforderungen des Fahrers angepasst. Zu den Vorteilen dieser Bauart gehören hohe Leistungsdichte, hoher Wirkungsgrad sowie hohe Leistungskonstanz. Die Maschine an der Hinterachse ist sehr leistungsstark durch Sechphasigkeit: Sie besitzt zwei Wicklungen mit jeweils drei Phasen.

Kühlung: ausgeklügeltes Thermokonzept für hohe Belastbarkeit

Gleichbleibend hohe Performance und mehrfache Beschleunigungen ohne Leistungsabfall kennzeichnen die Antriebsphilosophie des EQE SUV. Dazu gehört ein ausgeklügeltes Thermokonzept mit einigen Besonderheiten. Eine sogenannte Wasserlanze in der Welle des Rotors kühlt diesen von innen. Weitere Kühlelemente im Kühlkreislauf sind Rippen am Stator, eine nadelförmige Pin-Fin-Struktur am Inverter und ein Getriebeölkühler. Dieser bringt auch mehr Effizienz bei Kaltfahrt, weil der Wärmetauscher dann zum Erwärmen des Getriebeöls dient und somit die Reibung im Getriebe vermindert.

Intelligente Rekuperation: One-Pedal-Fahren bis zum Stillstand

Der EQE SUV bietet mehrere Varianten der Energierückgewinnung mittels Rekuperation. Dabei wird die Hochvolt-Batterie geladen, indem im Schub- oder Bremsbetrieb die mechanische Drehbewegung in elektrische Energie gewandelt wird. Der Fahrer kann die Verzögerung im Schubbetrieb in drei Stufen (D⁺, D, D⁻) sowie die Segelfunktion über Schaltwippen hinter dem Lenkrad manuell wählen. Hinzu kommt D^{Auto}.

Der ECO Assistent erlaubt darüber hinaus eine situationsoptimierte Rekuperation – es wird so stark oder schwach verzögert, dass sich unter dem Strich die effizienteste Fahrweise ergibt. Möglichst rekuperativ

¹ Angaben zum Stromverbrauch und zur Reichweite sind vorläufig und wurden intern nach Maßgabe der Zertifizierungsmethode „WLTP-Prüfverfahren“ ermittelt. Es liegen bislang weder bestätigte Werte von einer amtlich anerkannten Prüforganisation noch eine EG-Typgenehmigung noch eine Konformitätsbescheinigung mit amtlichen Werten vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich.

verzögert wird auch auf erkannte vorausfahrende Fahrzeuge bis zu deren Stillstand, beispielsweise an einer Ampel. Der Fahrer braucht hierfür also nicht das Bremspedal zu betätigen – One-Pedal-Fahren pur.

Geräusch- und Vibrationskomfort: umfangreiche Massnahmen

Schon die Konzeption der elektrischen Antriebsstränge (eATS) berücksichtigt den Geräusch- und Vibrationskomfort, kurz NVH (Noise, Vibration, Harshness; Geräusch, Vibrationen, Rauigkeit). So sind die Magnete innerhalb der Rotoren NVH-optimiert angeordnet (sogenannter Blechschnitt). Dies verringert zugleich den Einsatz von Seltenen Erden. Auch die Form der Wicklung, die sogenannte Statorschrägung, bewirkt weniger Vibrationen insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten. In Relation zu den im Rotor befindlichen Permanentmagneten sind die Wicklungen im Stator schräg angeordnet. Dort könnten sonst sogenannte Rastmomente auftreten. Diese würden zu feinen, aber unangenehmen Schwingungen bei sehr langsamer Fahrt führen.

Ausserdem besitzen die eATS als NVH-Cover eine spezielle Schaummatte rundum. Der Deckel des Inverters ist in Sandwich-Bauweise aus drei Metall- und Kunststoffschichten ausgeführt. Die eATS sind über Elastomerlager doppelt von der Karosserie entkoppelt: An der Vorderachse gegenüber einem Tragrahmen und dieser gegen die Karosserie, an der Hinterachse mit einem Fahrschemel.

Hochwirksame Feder-/Masse-Bauteile sorgen für eine durchgängige Schalldämmung vom Querträger unter der Frontscheibe bis zum Boden des Laderaums. Schon im Rohbau werden Akustikschäume in viele Träger eingebracht.

Der elektrische Kältemittelverdichter besitzt als Kapselung ein NVH-Cover. Bei den EQE SUV mit Heckantrieb ist er zudem weich aufgehängt, bei den 4MATIC Modellen direkt am vorderen eATS verschraubt. Auch die Betriebsstrategie des Kältemittelverdichters trägt zu dem niedrigen Geräuschniveau des Fahrzeuges bei. Bestimmte Drehzahlbereiche, bei denen im Stand oder im Stau möglicherweise störende Resonanzen hörbar sind, werden vermieden oder schnell durchfahren.

Ladekomponenten und -funktionen: immer Anschluss finden

Über der Hinterachse des EQE SUV sitzt ein Ladesystem der neuesten Generation. Mit ihm lässt sich die Batterie über das öffentliche Stromnetz ein- oder dreiphasig mit Wechselstrom und einer Ladeleistung von optional bis zu 22 kW laden. Zusätzlich stehen dem Kunden in den einzelnen Märkten intelligente Wallboxen nationaler Partner zur Verfügung. Mercedes-Benz bietet zudem einen Installationservice für diese Wallboxen an. Dieser beinhaltet einen Vorab-Check zu den Installationsbedingungen, eine ausführliche Beratung und die Installation.

Für das (Schnell-)Laden mit Gleichstrom ist ein DC-Schnellladesystem mit einer Ladeleistung von bis zu 170 kW an Bord. Durch Temperatur- und Lademanagement können hohe Ladeströme lange gehalten werden.

Im EQE SUV werden drei Ladeprogramme angeboten – Standard, Home und Work. In diesen lassen sich Parameter wie Abfahrtszeit, Klimatisierung und maximaler Ladezustand voreinstellen. Die Ladeprogramme Home & Work können standortbasiert aktiviert werden. Das heisst, sie werden automatisch eingeschaltet, sobald das Fahrzeug an den im System hinterlegten Positionen an einem Ladepunkt abgestellt wird. Der Nutzer wird darüber in MBUX informiert. Der EQE SUV besitzt darüber hinaus die intelligenten Ladefunktionen ECO Charging (Schonprogramm für die Batterie) und Ladeunterbrechungen. In Japan wird mit dem EQE SUV auch bidirektionales Laden möglich sein, also ein Strom-Fluss in beide Richtungen („Smart Grid“).

Leistungsstarke Zellchemie trifft auf intelligente Software

Der neue EQE SUV: die Traktionsbatterie

Die Skalierbarkeit des Batteriesystems in den neuen Mercedes-EQ Modellen der Luxus- und Oberklasse ermöglicht verschiedene Reichweiten- und Leistungsvarianten. Im EQE SUV besteht die Lithium-Ionen-Batterie aus zehn Modulen. In bestimmten Fällen kann die inhouse entwickelte, innovative Batterie-Management-Software über Updates Over the Air (OTA) aktuell gehalten werden.

Die Batterieentwicklung ist ein entscheidender Faktor in der Elektrifizierungsstrategie von Mercedes-Benz. Schliesslich ist der Akku das Herz eines Elektroautos und trägt entscheidend unter anderem zur Reichweite und damit den Fahreigenschaften des Elektrofahrzeuges bei. Mit dem EQS ist eine neue Batteriegeneration mit deutlich höherer Energiedichte gestartet, von der jetzt auch der EQE SUV profitiert. Die neuen Batterien setzen Massstäbe in puncto Performance, Effizienz und Ladeleistung.

Zudem erfüllen sie die hohen Mercedes Anforderungen bezüglich Sicherheit, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit. Mercedes-Benz stellt für seine Hochvolt-Batterien ein Batteriezertifikat und somit ein Leistungsversprechen gegenüber den Kunden aus: 10 Jahre Laufzeit oder eine Laufleistung von 250.000 Kilometern bei einer definierten Restkapazität.

Umfassende Batterie-Kompetenz

Ein Expertenteam im Batterie-Kompetenzcenter von Mercedes-Benz hat die hoch effizienten Batterien vollständig selbst entwickelt. Auch die Software der intelligenten Steuerung wurde im Unternehmen entwickelt und programmiert.

Im EQE SUV ist ein Lithium-Ionen-Akku mit zehn Zellmodulen verbaut. Diese Batteriegeneration macht einen grossen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit der Zellchemie: Das optimierte Aktivmaterial besteht im Verhältnis von 8:1:1 aus Nickel, Kobalt und Mangan. Dadurch hat sich der Kobalt-Anteil auf weniger als zehn Prozent reduziert. Die kontinuierliche Optimierung der Recyclingfähigkeit ist Teil der ganzheitlichen Batteriestrategie von Mercedes-Benz (Details hierzu siehe separates Kapitel zur Nachhaltigkeit). Ziel ist es, durch den Einsatz innovativer Post-Lithium-Ionen-Technologien ganz auf Materialien wie Kobalt verzichten zu können.

Intelligente Betriebsstrategie

Die Batterie ist in das intelligente Thermomanagement des EQE SUV mit serienmässiger Wärmepumpe eingebunden. Ist die Navigation mit Electric Intelligence aktiviert, wird die Batterie bei Bedarf während der Fahrt vorgewärmt oder gekühlt. Dadurch liegt die Temperatur am Ladepunkt in einem optimalen Bereich für effizientes Laden. Erreicht wird das gewünschte Temperaturfeld der Batterie mit Hilfe des Kühlkreislaufs und eines dort integrierten PTC-Zuheizers (Positive Temperature Coefficient).

Intelligente Unterstützung in vielen Situationen

Der neue EQE SUV: die Fahrassistenzsysteme

Zur generellen Serienausstattung des EQE SUV mit Fahrassistenzsystemen¹ gehören unter anderem ATTENTION ASSIST, Aktiver Brems-Assistent, Aktiver Spurhalte-Assistent, Park-Paket mit Rückfahrkamera und Geschwindigkeitslimit-Assistent. Status und Aktivität der Fahrassistenzsysteme sind in der Assistenzanzeige im Fahrer-Display in einer Vollbild-Ansicht dargestellt.

Zusätzliche Fahrassistenzsysteme umfasst das **Assistenz-Paket**, das in Verbindung mit dem Advanced-Plus-Paket erhältlich ist. Diese Systeme erweitern den Funktionsumfang:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann auf allen Strassentypen – Autobahn, Landstrasse sowie in der Stadt – den vorgewählten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten. Das aktuell gültige Geschwindigkeitslimit kann komfortabel durch Knopfdruck als Setzgeschwindigkeit übernommen werden.
- Der Aktive Spurhalte-Assistent kann ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h mittels einer Kamera das Überfahren von Fahrbahnmarkierungen sowie Fahrbahnrändern erkennen und den Fahrer dabei unterstützen, ein ungewolltes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Bei Kollisionsgefahr mit erkannten Verkehrsteilnehmern in der Nachbarspur, zum Beispiel überholenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen, kann das System ebenfalls mit Warnungen und Lenkeingriff reagieren.
- Der Totwinkel-Assistent kann den Fahrer optisch und bei Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers auch akustisch vor seitlichen Kollisionen warnen, wenn sich während oder nach der Fahrt andere Verkehrsteilnehmer im toten Winkel aufhalten. Mit der Ausstiegswarnung überwacht der Totwinkel-Assistent nach dem Abstellen des Fahrzeugs für etwa drei Minuten den Bereich um das eigene Fahrzeug und kann vor herannahenden Fahrzeugen oder Zweirädern warnen.

Als Sonderausstattung, beispielsweise im Rahmen des Premium-Pakets, wird ferner das **Fahrassistenz-Paket Plus** angeboten. Seine Bestandteile:

- Neu ist die Kreuzungsanfahrfunktion, die für zusätzliche Sicherheit beim Anfahren an Kreuzungen mit Querverkehr sorgt. Das System weist mit intuitiven Pfeilen im Fahrer-Display darauf hin, aus welcher Richtung sich der Querverkehr nähert. Versucht der Fahrer dennoch anzufahren, wird eine audiovisuelle Kollisionswarnung ausgelöst. Das Fahrzeug wird durch automatische Betätigung der Bremse am Anfahren gehindert. Der Fahrer kann dies jederzeit durch das vollständige Durchtreten des Fahrpedals abbrechen.
- Der Aktive Lenk-Assistent unterstützt den Fahrer beim Folgen der Fahrspur. Besondere Features sind die Spurerkennung bei geringen Geschwindigkeiten zusätzlich mit 360°-Kamera, eine sehr hohe Verfügbarkeit und Kurvenperformance auf Landstrassen und eine verbesserte Fahrbahnzentrierung auf Autobahnen. Je nach Situation kann eine ausserspurmittige Fahrweise (z.B. Bildung einer Rettungsgasse, aber auch Orientierung am Fahrbahnrand auf Landstrassen ohne Mittenmarkierung) erfolgen.

¹ Die Fahrassistenz- und Sicherheitssysteme von Mercedes-Benz sind Hilfsmittel und entbinden den Fahrer nicht von seiner Verantwortung. Der Fahrer sollte die Hinweise in der Betriebsanleitung und die dort beschriebenen Systemgrenzen beachten.

- Der Aktive Spurwechsel-Assistent unterstützt den Fahrer kooperativ beim Spurwechsel auf die Nachbarspur. Der Spurwechsel nach links oder rechts wird nur dann unterstützt, wenn laut Sensorik die benachbarte Fahrspur durch eine unterbrochene Spurmarkierung von der eigenen getrennt ist und keine Fahrzeuge im relevanten Sicherheitsbereich erkannt wurden.
- Der Aktive Nothalt-Assistent bremst das Fahrzeug in der eigenen Spur bis zum Stillstand ab, wenn er erkennt, dass der Fahrer während der Fahrt dauerhaft nicht mehr in das Fahrgeschehen eingreift.
- Der Aktive Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion kann mit Hilfe der im Fahrzeug installierten Sensoren registrieren, ob eine Kollisionsgefahr mit vorausfahrenden, kreuzenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen besteht. Droht eine Kollision, kann das System den Fahrer optisch und akustisch warnen. Bei zu schwacher Bremsung durch den Fahrer ist es zudem möglich, diesen durch eine situationsgerechte Erhöhung des Bremsmoments zu unterstützen sowie eine Notbremsung einzuleiten, wenn keine Reaktion durch den Fahrer erfolgt.
- Der Ausweich-Lenk-Assistent kann den Fahrer unterstützen, wenn dieser in einer Gefahrensituation einem vom System erkannten Verkehrsteilnehmer ausweichen will. Im neuen EQE können, neben stehenden und querenden Fussgängern, auch Fussgänger und Fahrzeuge in Längsrichtung sowie Fahrradfahrer berücksichtigt werden. Der Geschwindigkeitsbereich geht bis 110 km/h, die Unterstützung erfolgt auch auf Überlandstrecken.
- Der Aktive Spurhalte-Assistent (siehe oben).
- Der Aktive Totwinkel-Assistent kann optisch und bei Blinkerbetätigung auch akustisch ab einer Geschwindigkeit von circa 10 km/h vor seitlichen Kollisionen warnen. Wenn der Fahrer die Warnungen ignoriert und dennoch einen Spurwechsel einleitet, kann das System bei Geschwindigkeiten über 30 km/h im letzten Moment über einseitige Bremsung spurkorrigierend eingreifen. Zusätzlich kann die Ausstiegswarnfunktion im Stillstand vor dem Aussteigen signalisieren, dass ein Fahrzeug (auch Fahrräder) im kritischen Bereich vorbeifährt.
- PRE-SAFE® PLUS kann bei einem drohenden Heckaufprall Massnahmen ergreifen. Das System warnt den Fahrer des Folgefahrzeugs durch Aktivierung der hinteren Warnblinkleuchten mit erhöhter Frequenz. Ausserdem werden die präventiven PRE-SAFE® Insassenschutzmassnahmen, u. a. die reversiblen Gurtstraffer, ausgelöst. Steht das eigene Fahrzeug still, bremst PRE-SAFE® PLUS das Fahrzeug fest. Die Verringerung des Vorwärtsrucks kann die Insassenbelastung, unter anderem das Risiko eines Schleudertraumas, deutlich reduzieren.
- Da bei einem Seitenaufprall nur eine begrenzte Knautschzone zur Verfügung steht, kann PRE-SAFE® Impuls Seite dem betroffenen Fahrer oder Beifahrer bereits vor dem Crash einen Impuls weg von der Gefahr in Richtung Fahrzeugmitte geben, sobald das System eine unmittelbar bevorstehende Seitenkollision erkennt. Dazu werden in Sekundenbruchteilen Luftkammern in den Seitenwangen der Rückenlehne der Vordersitze aufgeblasen.

Hohe Fahrdynamik und Handlichkeit

Der neue EQE SUV: das Fahrwerk

Das Fahrwerk des neuen EQE SUV umfasst eine Vierlenker-Achse vorne und eine Raumlagerachse hinten. Wegen des vergleichsweise kurzen Radstandes von 3.030 Millimetern und der entsprechenden Fahrwerksabstimmung wirkt er bereits mit dem Basis-Set-up besonders agil und wendig. Als Sonderausstattung gibt es die Luftfederung AIRMATIC mit kontinuierlicher Verstelldämpfung ADS+. Um die Bodenfreiheit zu vergrößern, lässt sich das Fahrzeugniveau um bis zu 30 Millimeter¹ anheben. Neben den DYNAMIC SELECT Programmen ECO, COMFORT, SPORT und INDIVIDUAL besitzen die EQE SUV mit 4MATIC das zusätzliche Programm OFFROAD für Fahrten abseits befestigter Strassen. Optional ist ferner eine Hinterachslenkung mit einem Lenkwinkel von bis zu 10 Grad für viel Handlichkeit in der Stadt und Agilität über Land erhältlich.

Die optionale Luftfederung AIRMATIC spricht besonders feinfühlig an. Sie verbindet Luftfederbälge und adaptive ADS+-Dämpfer, deren Kennung vollautomatisch geregelt an jedem Rad individuell veränderlich ist, und zwar in Zug- und Druckstufe getrennt. Eine ausgeklügelte Sensorik und Algorithmik stellen die Dämpfer entsprechend der Fahrbahnbeschaffenheit so ein, dass beispielsweise das Überfahren einer Unebenheit mit nur einem Rad sich nicht auf die ganze Achse und den Fahrgastraum überträgt. Feder und Dämpfer sind an der Vorderachse in einem Federbein zusammengefasst.

Die Niveauregulierung ist Bestandteil der AIRMATIC. Sie hält die Bodenfreiheit unabhängig von der Beladung des Wagens konstant, nimmt aber bei Bedarf auch Änderungen vor. Um die Bodenfreiheit zu vergrößern, lässt sich das Fahrzeugniveau um bis zu 30 Millimeter¹ anheben. Das ist bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h möglich. Bis 60 km/h kann die Karosserie durch Tastendruck um 30 mm¹ angehoben werden, über 70 km/h wird automatisch wieder auf Normalniveau abgesenkt. Ferner wird die Karosserie in den Programmen COMFORT und SPORT bei Geschwindigkeiten über 120 km/h automatisch um 10 bzw. 20 mm abgesenkt, um den Luftwiderstand zu verringern und die Fahrstabilität zu erhöhen. Unterschreitet das Fahrzeug 80 km/h, geht das Karosserieniveau in die Ausgangslage zurück.

Handlich wie ein Kompaktwagen: Beide Achsen können lenken

Dank Hinterachslenkung (Sonderausstattung) fühlt sich der EQE der Stadt so handlich wie ein Kompaktwagen an. Der Lenkwinkel an der Hinterachse beträgt bis zu zehn Grad. Der Wendekreis verringert sich mit Hinterachslenkung von 12,3 auf bis zu 10,5 Meter.

Das Zusammenspiel zwischen Vorderachs- und Hinterachslenkung wurde so ausgelegt, dass im Stadt- und Landstrassenbereich die Lenkung mit geringem Aufwand agil anspricht. Gleichzeitig wird eine sehr hohe Stabilität erreicht. Diese drückt sich beispielsweise in geringen Schwimmwinkeln und hoher Gierdämpfung aus. Bei Hochgeschwindigkeit wird der Fokus verstärkt auf Stabilität gelegt, ohne dabei Einbussen an Präzision und Ansprechverhalten in Kauf zu nehmen. Dieser Mehrwert wird durch die integrierte Ansteuerung von Lenkung und Bremse (ESP®) erzielt und steigert dadurch die Fahrsicherheit deutlich.

DYNAMIC SELECT: mit Offroad-Fahrprogramm

Der Fahrer kann die Eigenschaften des Antriebs, des ESP®, des Fahrwerks und der Lenkung mit Hilfe von DYNAMIC SELECT verändern. Neben ECO, COMFORT, SPORT und INDIVIDUAL besitzen die 4MATIC Versionen des EQS SUV mit OFFROAD ein weiteres Programm für Fahrten abseits befestigter Strassen. Insgesamt ist dort die Fahrpedalkennlinie deutlich flacher. Bei Ausstattung mit AIRMATIC wird das Fahrzeugniveau um 25 mm angehoben. Bei Geschwindigkeiten über 70 km/h senkt sich das Fahrzeug ab auf Normalniveau.

¹ Länderabhängig

Werden 50 km/h unterschritten, wird das Fahrzeug wieder angehoben. Zwei Versionen des Fahrprogramms OFFROAD mit und ohne ESP® lassen sich auswählen:

Beim Fahrprogramm OFFROAD mit aktiviertem ESP® wird wenig Schlupf an den potenziell durchdrehenden Rädern zugelassen. So werden zum Beispiel auf einer nassen Wiese deutlich geringere Spuren hinterlassen. Dies wird erreicht durch eine Momentenbilanzierung zwischen eATS und ESP®. Der Druck im Regelsystem passt dadurch exakt zum Moment am Rad. Bei Verschränkung im Gelände findet eine Art PreFill statt. Das heisst, das entlastete Rad wird bereits beim Ausfedern mit Druck in der Radbremse versorgt, um einem Durchdrehen vorzubeugen.

Ziel des Fahrprogramms OFFROAD mit ESP® OFF ist es, ausreichend viel Schlupf zuzulassen, aber das Fahrzeug dennoch sicher beherrschbar zu machen. Viel Radschlupf ist zum Beispiel hilfreich, um im Sand genügend Vortrieb zu haben – das Fahrzeug wühlt sich voran. Die Regelungsschwellen der Antriebsschlupfregelung ASR sind hier deutlich aufgeweitet. Selbst in potenziell kritischen Situationen wie zum Beispiel beim Wenden auf einer Düne, wenn der Schwung nicht bis nach oben reicht, steht dem Fahrer dadurch immer volles Moment zur Verfügung. Leistung ist durch die eATS ausreichend vorhanden.

Das Offroad-ABS arbeitet mit deutlich grösserem Schlupf. Dieser wird über den Lenkwinkel reduziert, damit das Fahrzeug lenkbar bleibt. Die Bergabfahrhilfe Downhill Speed Regulation (DRS) wird nun über den iBooster realisiert und nicht wie bei den Verbrennern über eine Hydraulikeinheit (ESP®). Dadurch regelt DRS nun viel leiser und noch sanfter.

Grundeinstellung ist das Fahrprogramm COMFORT. Nach der Auswahl gibt es eine akustische und optische Bedienrückmeldung. Das gewählte Fahrprogramm wird als Status angezeigt und auf dem Zentral-Display inszeniert.

Zusätzliche Funktionen nach dem Neuwagenkauf aktivieren

Der neue EQE SUV: Over-the-Air-Technologie (OTA)

Der EQE SUV bietet die Möglichkeit, zusätzliche Fahrzeugfunktionen per Over-the-Air-Technologie (OTA) in einer Reihe von Funktionsbereichen zu aktivieren. So lässt sich nach dem Kauf und der ursprünglichen Neuwagen-Konfiguration manche Ausstattung des EQE SUV entsprechend den persönlichen Wünschen anpassen. Die OTA-Funktionen sind im Mercedes me Store erhältlich, das Angebot wird sukzessive erweitert.

Ist der EQE SUV mit DIGITAL LIGHT ausgerüstet, lässt sich per OTA auch DIGITAL LIGHT mit Projektionsfunktion freischalten¹. Damit ist die Projektion von Hilfsmarkierungen oder Warnsymbolen auf die Fahrbahn möglich². Bei einer Ausstattung mit Anhängerkupplung und 360°-Kamera lässt sich der Anhängerrangier-Assistent nachträglich per OTA freischalten. Er erleichtert das rückwärtige Rangieren mit dem Gespann, indem er den Lenkwinkel am Zugfahrzeug automatisiert bis zu einer Geschwindigkeit von 7 km/h und bis zu einer Steigung von 15 Prozent regelt. Weitere OTA-Möglichkeiten sind der Verkehrszeichen-Assistent, MBUX Augmented Reality für Navigation und ENERGIZING COMFORT/ENERGIZING COACH. Auch die neue Klangwelt „Serene Breeze“ (siehe Kapitel zu den Sound Experiences) kann mit Hilfe der Over-the-air-Technologie freigeschaltet werden.

Im Mercedes me Store ist ferner das Individualisierungs-Paket erhältlich. Es umfasst:

- die zusätzliche Sound Experience „Roaring Pulse“. Sie erinnert an kraftvolle Elemente wie grossvolumige Verbrennungsmotoren, Turbinen und Naturgewalten.
- mehrere kurzweilige Minigames für den Beifahrer wie Sudoku, Pairs und Shuffle Puck
- weitere Coming-Home/Leaving-Lichtanimationen wie „Brand World“
- emotionale und individuelle Modes wie der Romance-Mode.

Mit zwei **digitalen Sicherheitsfunktionen** lässt sich das Fahrverhalten des EQE SUV für bestimmte Zielgruppen anpassen. In beiden Modi wird nicht einfach nur die Höchstgeschwindigkeit begrenzt, sondern auch das Beschleunigungsvermögen reduziert:

- Beim Fahranfängermodus ist die Fahrcharakteristik bewusst sanfter. Das Fahrprogramm C ist automatisch aktiviert, das Fahrprogramm Sport und Individual gesperrt. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf ca. 120 km/h eingeschränkt, ESP-OFF kann nicht aktiviert werden.
- Der Parkdienstmodus ist für die Nutzung von Servicekräften wie beispielsweise Hotelpersonal gedacht. Die Charakteristik ähnelt dem Fahranfängermodus. Maximal sind ca. 80 km/h möglich. Persönliche Profildaten wie zum Beispiel die Heimatadresse oder „letzte Ziele“ werden vor unbefugtem Zugriff geschützt.

Der Hauptnutzer aktiviert und deaktiviert diese Programme über sein persönliches Profil, das mit einer PIN und/oder biometrischer Erkennung geschützt ist, oder bequem über die Mercedes me App vom Smartphone. Die Modi lassen sich nicht während der Fahrt, sondern nur im Stillstand aktivieren.

¹ Nicht zur Markteinführung verfügbar.

² Es gelten Länderbeschränkungen.

Unabhängig von diesen neuen Funktionen besteht auch die Möglichkeit, einen Grossteil der Steuergeräte im Fahrzeug über OTA zu aktualisieren. Dadurch spart der Kunde Zeit, da er nicht extra in die Werkstatt fahren muss. Des Weiteren können viele Funktionen seines Fahrzeugs aktualisiert werden. Voraussetzung für OTA-Updates ist immer die explizite Zustimmung des Nutzers. Mercedes-Benz setzt wegen des hohen Sicherheitsstandards auf Mobilfunktechnik und das im Fahrzeug verbaute Kommunikationsmodul.

Personalisierte Inhalte, beeindruckend präsentiert

Der neue EQE SUV: MBUX (Mercedes-Benz User Experience) und MBUX Hyperscreen

Mit lernfähiger Software unterbreitet das Anzeige- und Bedienkonzept MBUX personalisierte Vorschläge für zahlreiche Infotainment-, Komfort- und Fahrzeugfunktionen. Ein Highlight im Interieur ist der optionale MBUX Hyperscreen. Beim sogenannten Zero-Layer muss der Nutzer weder durch Untermenüs scrollen noch Sprachbefehle geben. Situativ und kontextbezogen erscheinen Applikationen auf der obersten Ebene im Blickfeld. So werden dem Fahrer etliche Bedienschritte abgenommen. Mercedes-Benz hat mit dem Dienst „Online Music“¹ viele Musikstreaminganbieter ganzheitlich in das MBUX Infotainmentsystem integriert. Durch die Einbindung von ZYNC erhalten die Passagiere ein nahtloses digitales Unterhaltungserlebnis, das auf den EQE SUV zugeschnitten ist.

Unterstützt durch künstliche Intelligenz zeigt das MBUX System proaktiv die für den Anwender richtigen Funktionen zur richtigen Zeit. Das System reagiert auf Änderungen bei der Umgebung und dem Anwenderverhalten und optimiert sich permanent. Der sogenannte Zero-Layer bietet dem Benutzer auf der obersten Ebene der MBUX Informationsarchitektur dynamische, aggregierte Inhalte aus dem gesamten MBUX System und damit verbundenen Diensten.

Die Navigationsapplikation steht mit vollem Funktionsumfang im Zentrum der Bildschirmeinheit. Über 20 weitere Funktionen – von ENERGIZING COMFORT über Geburtstags-Erinnerung bis zum Vorschlag für die To-do-Liste – werden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz automatisch angeboten, wenn sie für den Kunden relevant sind. Der Benutzer kann mit nur einem Klick den jeweiligen Vorschlag annehmen oder ablehnen. Hier stellvertretend drei Anwendungsfälle:

- Bei der Anfahrt zu einer Ladesäule, die Plug & Charge ermöglicht, erscheint automatisch das Modul Laden. Der Fahrer kann dann sofort mit dem Laden beginnen.
- Wer dienstagsabends auf dem Nachhauseweg immer einen bestimmten Freund anruft, bekommt einen entsprechenden Anruf künftig an diesem Wochentag und zu dieser Uhrzeit vorgeschlagen. Dabei erscheint eine Visitenkarte mit dessen Kontaktinfos, und – wenn hinterlegt – dessen Bild. Alle Vorschläge von MBUX sind an das Profil des Nutzers gekoppelt.
- Schaltet der Benutzer regelmässig zur Sitzheizung beispielsweise auch die Heizung des Lenkrads ein, wird ihm das vorgeschlagen, sobald er die Sitzheizung betätigt.

Hey Mercedes: sehr leistungsfähiger Sprachassistent

Der Sprachassistent Hey Mercedes ist in hohem Masse dialog- und lernfähig durch Aktivierung von Onlinediensten in der Mercedes me App. Ferner können bestimmte Aktionen auch ohne den Aktivierungsbegriff „Hey Mercedes“ ausgelöst werden. Dazu gehört die Annahme eines Telefonanrufs. Hey Mercedes erklärt auch Fahrzeugfunktionen und hilft zum Beispiel weiter, wenn man sein Smartphone per Bluetooth verbinden möchte oder den Verbandkasten sucht.

Sind kompatible Haustechnik und Haushaltsgeräte vorhanden, lassen sich diese dank Smart-Home-Funktion ebenfalls mit dem Fahrzeug vernetzen und aus dem Fahrzeug per Sprache steuern. Hey Mercedes kann auch Insassen akustisch erkennen. Nachdem die individuellen Stimm-Merkmale gelernt wurden, kann dies als Zugang zu den persönlichen Daten und Funktionen über eine Profilaktivierung genutzt werden.

Online Music: Musikstreaming mit Millionen von Songs zur Auswahl

Mercedes-Benz hat mit dem Dienst „Online Music“ die grössten Musikstreaminganbieter – Spotify, Amazon Music und Apple Music – ganzheitlich in das MBUX Infotainmentsystem integriert. MBUX ermöglicht bei den

¹ Um den Dienst Online-Music nutzen zu können, wird ein separater kundeneigener Vertrag mit einem ausgewählten Streaminganbieter benötigt. Ferner ist ein bestimmtes Datenvolumen nötig.

verknüpften Musikanbietern den Zugriff auf das persönliche Nutzerprofil. So kommt der Kunde nahtlos an seine Lieblingssongs und Playlists und kann Millionen von Songs sowie kuratierte Playlists entdecken.

Personalisierung ist einfach und komfortabel

Ein persönliches Profil kann direkt im EQE SUV erstellt und mit bestehenden Profildaten des Mercedes me Accounts synchronisiert werden. Durch Scannen eines QR-Codes mit der Mercedes me App wird das Fahrzeug automatisch mit dem Mercedes me Account verbunden.

Persönliche Präferenzen wie z.B. der Lieblings-Radiosender und Voreinstellungen lassen sich über das eigene Mercedes me Profil zu allen Sitzplätzen mitnehmen. Bis zu sieben verschiedene Profile mit insgesamt rund 800 Parametern sind im Fahrzeug möglich. Per Remote-Konfiguration z.B. von zuhause kann etwa die Ambientebeleuchtung individuell eingestellt werden. Da die Profile als Teil von Mercedes me in der Cloud abgespeichert werden, können die Profile auch in anderen Mercedes-Benz Fahrzeugen mit der neuen MBUX Generation genutzt werden.

Neben der klassischen Eingabe einer PIN sorgt ein spezielles Authentifizierungsverfahren für ein hohes Sicherheitsniveau. Fingerabdruck, Gesichts- und Spracherkennung werden kombiniert. Das ermöglicht zugleich den Abruf individueller Einstellungen und die Absicherung digitaler Bezahlvorgänge aus dem Fahrzeug heraus.

MBUX Hyperscreen: ganz grosses Autokino

Beim MBUX Hyperscreen (Sonderausstattung) gehen drei Displays nahezu nahtlos ineinander über und ergeben so ein beeindruckendes, über 141 Zentimeter breites Bildschirmband: Fahrer-Display (Bildschirmdiagonale: 12,3 Zoll), Zentral-Display (17,7 Zoll) und Beifahrer-Display (12,3 Zoll) wirken als optische Einheit.

Der gewählte Anzeigestil wird einheitlich auf allen Bildschirmen angezeigt; und die Helligkeit wird homogen an die Lichtverhältnisse im Innenraum angepasst. Im unteren Bereich des Zentral-Displays sind die Bedienfelder für die Klimatisierungsautomatik angeordnet. Diese bleiben permanent eingeblendet, sodass Fahrer und Beifahrer die Temperatur und die Lüftung direkt anpassen können.

Für eine brillante Anzeigequalität kommt bei Zentral- und Beifahrer-Display OLED-Technologie zum Einsatz. Dort sind die einzelnen Bildpunkte selbstleuchtend; nicht angesteuerte Bildpixel bleiben abgeschaltet und wirken dadurch tiefschwarz. Die aktiven OLED-Pixel hingegen strahlen mit hoher Farbbrillanz, was auch in ausgeprägten Kontrastwerten resultiert.

Zentral- und Beifahrer-Display bieten zudem eine haptische Rückmeldung. Berührt der Finger auf dem Touchscreen bestimmte Stellen, lösen Aktuatoren (acht im Zentral-, vier im Beifahrer-Display) eine spürbare Vibration der Deckscheibe aus. Der Benutzer fühlt so auf der glatten Oberfläche Impulse, welche den Eindruck eines mechanischen Schalters vermitteln. Eine weitere, von hochwertigen Consumer-Electronics-Produkten bekannte Bedienhilfe ist das sogenannte Force-Feedback beider Displays. Unterschiedlich starker Druck auf das Glas verändert die Reaktion. Zum Beispiel springt MBUX daraufhin in eine andere Menüebene.

Das 12,3 Zoll grosse OLED-Display mit eigener Bedienoberfläche macht das Reisen für den Beifahrer abwechslungsreicher und unterhaltsamer. Das System nutzt eine intelligente, kamerabasierte Sperrlogik, die erkennt, ob der Fahrer auf das Beifahrerdisplay schaut (siehe separates Kapitel).

ZYNC: nahtloses digitales Entertainment-Erlebnis im Auto

Ob Nachrichten, Sport, Shows oder Filme – die meisten Menschen streamen und sehen ihre Lieblingsinhalte über ihr mobiles Endgerät oder ihren Fernseher. Der Innenraum eines Mercedes-Benz ermöglicht jedoch ein immersives Kinoerlebnis, das weit über die reine Wiedergabe hinausgeht. So können die Grösse, das Format

und die Position der Bildschirme sowie die Anordnung der Lautsprecher individuell angepasst werden. Die Mercedes-Benz Group AG hat eine Partnerschaft mit dem in Kalifornien ansässigen Technologieunternehmen ZYNC geschlossen. Die ZYNC Plattform konzentriert sich ausschliesslich auf die Gegebenheiten in Fahrzeuginnenräumen und lässt sich nahtlos in die Mercedes-Benz Hardware sowie in aktuelle und künftige Betriebssysteme integrieren. Dadurch werden das audiovisuelle Erlebnis, die Interaktion und die Benutzerfreundlichkeit maximiert.

ZYNC bietet Video-Streaming, On-Demand-Inhalte, interaktive Erlebnisse, lokale Videoprogramme, Sport, Nachrichten, Spiele und vieles mehr über eine einzige Benutzeroberfläche. Über 30 Streaming-Dienste von renommierten globalen, regionalen und lokalen Partnern stehen bereits zur Verfügung. Weitere Partner und Kanäle werden laufend integriert. Die meisten dieser Kanäle sind bereits inkludiert und benötigen kein zusätzliches Abonnement. Um ZYNC nutzen zu können, ist ein aktiver Mercedes-Benz me Account mit MBUX Entertainment-Paket Voraussetzung. Das ist derzeit ab Buchung ein Jahr lang gratis und kann danach kostenpflichtig über das Mercedes me Portal verlängert werden (länderspezifische Abweichungen möglich).

Den Blick des Fahrers immer im Blick

Der neue EQE SUV unter der Lupe: die Sperrlogik des Beifahrer-Bildschirms

Dem Beifahrer steht im EQE SUV auf Wunsch ein 12,3 Zoll grosses OLED-Display mit eigener Bedienoberfläche zur Verfügung. In Europa und in immer mehr Ländern kann er während der Fahrt dynamische Inhalte wie Video-Streaming oder TV sehen. Das System nutzt eine intelligente, kamerabasierte Sperrlogik, die erkennt, ob der Fahrer auf das Beifahrerdisplay schaut. Ist dies der Fall, dimmt das System die dynamischen Inhalte aus Sicherheitsgründen automatisch ab.

Zunächst registriert die Sitzbelegungserkennung, ob jemand neben dem Fahrer Platz genommen hat. Wenn das der Fall ist, lässt sich vom Beifahrersitz aus die Touchoberfläche des Displays nutzen. Ist der Beifahrersitz hingegen nicht belegt, wird der Bildschirm zum digitalen Zierbild. Der Kunde kann unter verschiedenen Motiven wählen, darunter ein Sternenhimmel, also das Mercedes-Benz Pattern.

Während der Fahrt kann der Beifahrer auf seinem Bildschirm dynamische Inhalte wie Video-Streaming oder TV sehen. Damit der Fahrer nicht vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, verhindert ein kamerabasiertes Sperrkonzept, dass er den Film mitschauen kann. Eine Kamera im Fahrer-Display trackt dazu die Augen des Fahrers und erfasst so seinen Blick.

Das intelligente System kann unterscheiden, ob der Fahrer auf den Beifahrer-Bildschirm oder in die Aussenspiegel schaut. Berücksichtigt wird dabei beispielsweise, wie der Fahrer lenkt und wie oft und lange er zur Beifahrerseite hinüberblickt. Schaut der Fahrer länger als circa zwei Sekunden dorthin, wird der Beifahrer-Bildschirm gedimmt, damit die Inhalte nicht sichtbar sind.

Intelligenter Blick in die Zukunft

Der neue EQE SUV: die Navigation mit Electric Intelligence

Bei der Navigation mit Electric Intelligence ist der Name Programm. Denn sie plant auf Basis zahlreicher Faktoren die schnellste und komfortabelste Route inklusive Ladestopps. Ausserdem reagiert sie dynamisch beispielsweise auf Staus oder eine Änderung der Fahrweise. Die Navigation mit Electric Intelligence ist clever: Sie berechnet die voraussichtlichen Ladekosten für einen Ladestopp. Der Kunde hat ferner die Möglichkeit, die geplante Route individuell zu bearbeiten. Er kann bevorzugte Ladestationen entlang der Route hinzufügen oder vorgeschlagene Ladestationen ausschliessen.

Während ein klassischer Reichweitenrechner von der Vergangenheit lebt, blickt die Navigation mit Electric Intelligence in die Zukunft. Für die Berechnung der Route wird der Energiebedarf kalkuliert. Dabei werden Topografie, Streckenverlauf, Umgebungstemperatur, Geschwindigkeit, Heiz- und Kühlbedarf berücksichtigt. Weitere Faktoren sind die Verkehrssituation auf der geplanten Strecke sowie die dort verfügbaren Ladestationen, ihre Ladeleistung und die Bezahlfunktionen. Die Berechnung findet in der Cloud statt und wird mit Onboard-Daten kombiniert.

Der Kunde muss nicht bei jedem Ladestopp zwingend vollladen, sondern erhält an der Ladestation eine konkrete Empfehlung der optimalen Ladezeit. Die Ladestationen werden so eingeplant, wie es am günstigsten in Bezug auf die Gesamtreisezeit ist: Denn unter Umständen können zwei kurze Ladestopps mit höherer Ladeleistung vorteilhafter sein als einmal lange zu laden. Darüber hinaus werden die Ladeeinstellungen des Fahrzeugs durch die Navigation mit Electric Intelligence automatisch angepasst und für das Schnellladen entlang der Route optimiert.

In MBUX wird angezeigt, ob die vorhandene Batteriekapazität ausreicht, um ohne Laden zum Startpunkt zurückzukehren. Manuell hinzugefügte Ladestationen entlang der Route werden bei der Routenberechnung präferiert. Vorgeschlagene Ladestationen können ausgeschlossen werden. Das System berechnet die voraussichtlichen Ladekosten pro Ladestopp.

Besteht das Risiko, das Ziel oder die Ladesäule mit den gesetzten Einstellungen nicht zu erreichen, gibt die Aktive Reichweiten-Überwachung den Hinweis, ECO-Fahrfunktionen zu aktivieren. Zudem wird die Fahrgeschwindigkeit errechnet und im Tacho dargestellt, mit der die nächste Ladestation oder das Ziel wie geplant erreichbar ist. Unter dem Menüpunkt „Reichweite“ kann der Fahrer zur Erhöhung der Reichweite verschiedene Energieverbraucher ausschalten und die ECO-Fahrfunktionen zur Unterstützung einer effizienteren Fahrweise aktivieren.

Effiziente Nutzung der Abwärme des Antriebsstrangs

Der neue EQE SUV: die Klimatisierung

Der EQE SUV besitzt eine ausgeklügelte Thermoarchitektur mit serienmässiger Wärmepumpe. Eine weitere angenehme und effiziente Funktion ist die Vorklimatisierung. Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC mit zwei Klimazonen ist serienmässig an Bord, als Option gibt es die THERMOTRONIC mit vier Zonen.

Eine Wärmepumpe – auch aus der Haustechnik bekannt – transportiert die Wärme von einem niedrigen auf ein höheres Temperaturniveau. Auf diese Weise können „kalte Wärmen“¹, die gerade beim Elektrofahrzeug häufig vorkommen, für die Heizung des Innenraums erschlossen werden.

Dank Wärmepumpe arbeitet das System sehr effizient: Die Abwärme des elektrischen Antriebs (Inverter und E-Motor) sowie der Hochvolt-Batterie kann für die Heizung des Innenraums genutzt werden. Das senkt den Bedarf an Batteriestrom für die Heizung enorm und erhöht die Reichweite.

Aber auch die anderen Funktionen des intelligenten Thermomanagements unterstützen die Insassen in vielfältiger Weise. Hätten Sie gewusst, dass ...

... die Vorklimatisierung zielwertgesteuert arbeitet? Das heisst: Gibt der Fahrer seine Abfahrtszeit direkt über MBUX oder über die Mercedes me App ein und befindet sich das Fahrzeug an einer Ladestation, wird der EQE SUV zum Fahrtbeginn auf die voreingestellte Temperatur klimatisiert. Das kann der Fahrer entweder einzeln für jede Fahrt und jeden Fahrtabschnitt tun oder mit Hilfe eines Wochenprofils. Ausserdem wird die Vorklimatisierung automatisch für fünf Minuten aktiviert, sobald das Fahrzeug per Schlüssel entriegelt wird.

... der EQE SUV automatisch auf Umluftbetrieb schaltet, wenn das System über GPS eine Tunneldurchfahrt erkennt oder der Luftgütesensor entsprechende Werte registriert? Die Komfortfunktion sorgt dafür, dass sich Seitenscheiben und Schiebedach im Umluftbetrieb gegebenenfalls schliessen und anschliessend wieder in die Ausgangsposition bewegen.

... die Klimatisierungsautomatik neben der Komfoteinstellung auch die Betriebsarten ECO und ECO+ bietet? Bei ECO ist die Bedienung der Klimatisierung bei verringerter Heiz- und Kühlleistung weiterhin uneingeschränkt möglich. Im Modus ECO+ werden nur das Gebläse und gegebenenfalls die Abwärme der eATS genutzt. Die HV-Komponenten Kompressor und Heizgerät bleiben dagegen ausgeschaltet. ECO und ECO+ reduzieren den Energieverbrauch der Klimatisierungsfunktionen und verringern so Einbussen bei der Reichweite des Fahrzeugs.

... gleich mehrere Sensoren für eine bedarfsgerechte Kühlung oder Erwärmung der Luft im Innenraum sorgen? Neben den Innen- und Aussentemperaturen erfassen sie auch den Sonnenstand. Um beschlagenen Scheiben vorzubeugen, misst ein Sensor im Fuss des Innenspiegels die Temperatur der Scheibenoberfläche und die Innenraumfeuchte. Ausserdem wird zur Feuchteermittlung der Ansaugluft ein Feuchtesensor eingesetzt. Dank dieser Strategie kann im A/C-Betrieb bei trockener Umgebungsluft und ohne Kühlbedarf der Energiebedarf des Systems verringert werden – ein Effizienzgewinn. Zugleich hilft das gegen trockene Augen der Mitfahrenden.

¹ Temperaturen von einigen Graden über Null, die nicht als warm empfunden werden

Vier verschiedene Klangwelten für ein besonderes akustisches Erlebnis

Der EQE SUV: die Sound Experiences

„Serene Breeze“ heisst die neue, vierte Klangwelt, die im EQE SUV ihre Premiere feiert. Relaxt und naturverbunden klingt dieser neue, auf Wunsch nachträglich freischaltbare Sound. Mit der ganzheitlichen Soundinszenierung wird in den Modellen von Mercedes-EQ der Paradigmenwechsel vom Verbrenner zum Elektroauto hörbar. Verschiedene Klangwelten erlauben ein individuelles akustisches Set-up. Optional ist ein Fahrsound im Innenraum verfügbar. Dieser stellt sich adaptiv auf den Fahrstil ein.

Ist das Burmester® 3D-Surround-Soundsystem an Bord, verfügt der EQE SUV über die beiden Klangwelten Silver Waves und Vivid Flux. Silver Waves ist ein sinnlicher und cleaner Sound. Vivid Flux wendet sich an EV-Enthusiasten und ist kristallin, synthetisch und dennoch menschlich warm. Als Sound Experiences können sie auf dem Zentral-Display ausgewählt und auch abgeschaltet werden.

Zwei weitere Klangwelten können mit Hilfe der Over-the-air-Technologie freigeschaltet werden:

- „Roaring Pulse“ passt besonders gut zum Charakter des SUV. Diese Sound Experience erinnert an kraftvolle Maschinen, ist sonor und extrovertiert.
- „Serene Breeze“ bietet einen relaxten und naturverbundenen Sound. Der Klangcharakter greift das Thema Wellness auf und entfaltet im Fahrsound eine eigenständige, unaufgeregte Interaktionsmechanik. Ergebnis ist eine symphonische Mischung aus Naturklang und erhabenem Soundtrack.

Bereits bei der Annäherung ans Fahrzeug und beim Einsteigen werden Fahrer und Passagiere akustisch begrüßt. Ein entsprechender Aura-Sound begleitet ebenso das Verlassen und Verriegeln des EQE SUV. Innerhalb der jeweiligen Klangwelt bewegt sich auch der Fahrsound, der über die Lautsprecher des Soundsystems im Innenraum wiedergegeben wird. Er weckt Emotionen und inspiriert. Zugleich ist der Fahrsound interaktiv, reagiert also auf gut ein Dutzend verschiedener Parameter wie Stellung des Fahrpedals, Geschwindigkeit oder Rekuperation. Mittels intelligenter Sounddesign-Algorithmen werden die Klänge auf dem Verstärker des Burmester® Surround-Soundsystems in Echtzeit berechnet und von den Lautsprechern wiedergegeben.

Die Algorithmen und Klänge für das Sounddesign entstehen intern bei Mercedes-EQ. Neben Physikern arbeiten im interdisziplinär ausgerichteten Team auch Sounddesigner, Mediengestalter und Mechatroniker. Im vollständig gegen Aussengeräusche und Vibrationen abgeschirmten Akustiklabor tüfteln sie am Sound der Mercedes-EQ Modellfamilie. Welche Emotionen die Klangwelten im realen Verkehr hervorrufen, ermitteln die Soundexperten bei Testfahrten. Die mobilen Hörproben finden mit interaktiven Demonstratorfahrzeugen statt, unter anderem auch im Prüf- und Technologiezentrum Immendingen (PTZ).

Die Experten nutzten musikalische Kompositionstechniken wie die Harmonielehre. Durch viele klangliche Dimensionen variiert die Geräuschkulisse stark. Das Sounddesign interagiert mit dem Fahrzeug. Das multisensuelle Erlebnis steht im Spannungsfeld zwischen komfortabler Ruhe und präziser, emotional gestalteter Rückmeldung auf das Fahr- und Fahrerverhalten.

Massgeschneiderte Ladetarife und vergrünter Strom

Der neue EQE SUV: Mercedes me Charge

Seit Juni 2022 bietet Mercedes me Charge¹ in Europa drei neue Ladetarife, die auf die individuelle Fahrleistung abgestimmt sind: Mercedes me Charge S für Gelegenheitslader, Mercedes me Charge M für Normallader und Mercedes me Charge L für Viellader. Mit der Einführung des neuen, transparenten Tarifsystems stehen den Kunden zum Teil Festpreise zur Verfügung, die unabhängig vom Betreiber gelten. Mit der Funktion Plug & Charge lässt sich der EQE SUV zudem bequem laden.

Mercedes me Charge bietet den Zugang zu einem der grössten Ladenetzwerke weltweit: Aktuell verfügt es über 850.000 AC- und DC-Ladepunkte, davon rund 350.000 in Europa. Mercedes me Charge ermöglicht seinen Kunden an jeder öffentlichen Ladestation in ganz Europa, den USA und Kanada grünes Laden. Bei Green Charging wird ein Ladevorgang nachträglich durch Energie aus erneuerbaren Ressourcen ausgeglichen. Dadurch wird sichergestellt, dass Drittanbieter nach dem Ladevorgang die entsprechenden Energiemengen an Grünstrom ins Netz einspeisen. Hochwertige Herkunftsnachweise bescheinigen nachprüfbar die Herkunft der Energie.

Der Grünstrom ist durch das Ökolabel EKOenergy definiert, welcher von zertifizierten Energieerzeugungsanlagen bereitgestellt wird. Zusätzlich werden Anreize zur Investition in erneuerbare Energieerzeugungsanlagen geschaffen. In Mercedes me Charge sind auch über 1.800 Ladepunkte enthalten, die ausschliesslich mit grünem Strom betrieben werden. Diese hat das 2017 von Mercedes-Benz mitgegründete Schnellladenetz IONITY an den Fernverkehrsstrassen in Europa errichtet.

Mercedes me Charge L rechnet sich für Viellader

Wer einen EQE SUV erwirbt und sich bei Mercedes me Charge registriert hat, wird zunächst in den Tarif Mercedes me Charge L eingestuft. Dieser Tarif ist für Langstrecken fahrende Kunden interessant, die häufiger unterwegs laden und dabei feste und planbare Kosten bevorzugen. Im ersten Jahr brauchen diese Neuwagenkäufer dennoch keine monatliche Grundgebühr zu bezahlen.

Generell profitieren Mercedes me Charge Kunden von der integrierten Bezahlungsfunktion mit automatischer Abbuchung. Der Kunde hinterlegt einmalig seine Zahlungsmethode. Die einzelnen Ladevorgänge werden monatlich in einer übersichtlichen Rechnung zusammengestellt.

Plug & Charge – einfacheres und komfortableres Laden

Mit der Mercedes me Charge Funktion Plug & Charge lässt sich der EQE SUV an Plug & Charge-fähigen öffentlichen Ladesäulen noch bequemer laden: Mit dem Einstecken des Ladekabels startet der Ladevorgang automatisch, der Kunde muss sich nicht zusätzlich authentifizieren. Fahrzeug und Ladestation kommunizieren direkt über das Ladekabel.

Plug & Charge ist ausser an über 1.800 IONITY Schnellladestationen in Europa auch an den über 700 Ladestationen von Aral pulse in Deutschland verfügbar. An dem Rollout von Plug & Charge auf weitere Ladestationen arbeiten Mercedes-Benz und die Betreiber der Ladestationen kontinuierlich. Ob eine Ladestation Plug & Charge-fähig ist, kann über die Anzeige der Ladestationsdetails auf dem Display des EQE SUV sowie der Mercedes me App eingesehen werden. Ferner kann gezielt nach entsprechenden Ladestationen gesucht werden.

¹ Um den Mercedes me connect Dienst „Mercedes me Charge“ nutzen zu können, wird ein separater Ladevertrag mit einem ausgewählten Drittanbieter benötigt, über den die Bezahlung und Abrechnung der Ladevorgänge erfolgt. Die Nutzung von Mercedes me connect Diensten setzt eine persönliche Mercedes me ID sowie die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen für die Mercedes me connect Dienste voraus. Es gelten Länderbeschränkungen.

Intelligente Licht-Assistenz und umfangreiches Wellness-Programm

Der neue EQE SUV: die Ausstattungshighlights

Die Scheinwerfertechnologie **DIGITAL LIGHT** (Sonderausstattung) ermöglicht innovative Funktionen, etwa die Projektion von Hilfsmarkierungen oder Warnsymbolen auf die Fahrbahn. Ein weiteres Ausstattungshighlight ist **ENERGIZING AIR CONTROL Plus**. Ein HEPA-Filter (High Efficiency Particulate Air) reinigt dort die einströmende Aussenluft auf seinem sehr hohen Filtrationsniveau. **ENERGIZING COMFORT** vernetzt verschiedene Komfortsysteme im Fahrzeug. Die einzelnen **ENERGIZING COMFORT** Programme ermöglichen je nach Stimmung oder Bedürfnis des Kunden ein spezielles Wellness-Set-up. Dadurch steigen Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit während der Fahrt bzw. bei einem Stopp. Das Soundformat **Dolby Atmos®** hebt das Audioerlebnis im EQE SUV auf ein neues Level.

DIGITAL LIGHT besitzt in jedem Scheinwerfer ein Lichtmodul mit drei extrem lichtstarken LED, deren Licht mit Hilfe von 1,3 Millionen Mikrosiegeln gebrochen und gerichtet wird. Untergebracht sind die Mikrospiegel auf der Fläche eines Daumennagels. Ein Steuergerät mit leistungsstarkem Grafik-Rechner generiert über eine HDMI-ähnliche Verbindung einen permanenten Videostream zu den Spiegeln.

Das in 1,3 Millionen Pixel gegliederte Licht macht eine punktgenaue Lichtverteilung möglich. Der Fernlichtassistent Plus ist beim Ausblenden von Gegenverkehr oder Verkehrsschildern hochgenau. Auch die Hell-Dunkel-Grenzen und die Lichtverteilung aller übrigen adaptiven Lichtfunktionen werden mit einer deutlich verbesserten Präzision dargestellt, was beispielsweise im Nebel-, Autobahn- oder Stadtlicht die Ausleuchtung optimiert. Auf der Basis von Daten der Navigationskarten berücksichtigt das topographische Licht Bergfahrten, insbesondere Kuppen und Senken. Weitere Besonderheit sind diese Assistenzfunktionen¹:

- Warnung vor erkannten Baustellen durch die Projektion eines Baggersymbols auf die Fahrbahn
- Warnung und Markierung durch ein Spotlight auf erkannte Fussgänger am Fahrbahnrand
- Hinweis auf Ampel, Stoppschild oder Einfahrverbot durch Projektion eines Warnsymbols auf die Fahrbahn
- Unterstützung auf verengten Fahrbahnen (Baustelle) durch Projektion von Führungsmarkierungen auf die Fahrbahn
- Anzeige des Starts des kooperativen Spurwechsels
- Warnung und Richtungsweisung, wenn der Spurhalte- oder Totwinkel-Assistent eine Gefahr erkennt

Mit **ENERGIZING AIR CONTROL Plus** denkt Mercedes-Benz beim EQE SUV das Thema Luftqualität ganzheitlich. Das System baut auf den Säulen Filtration, Sensorik, Anzeigekonzept und Luftkonditionierung auf. Der HEPA-Filter (High Efficiency Particulate Air) filtert auf seinem sehr hohen Filtrationsniveau Feinstaub, Kleinstpartikel, Pollen und weitere Stoffe aus der einströmenden Aussenluft. Die Aktivkohlebeschichtung reduziert Schwefeldioxid und Stickoxide sowie Gerüche im Innenraum. Der Innenraumfilter der Sonderausstattung hat 2021 im Auftrag von Mercedes-Benz die Zertifizierung „OFI CERT“ ZG 250-1 vom Österreichischen Forschungs- und Prüfinstitut (OFI) im Bereich Viren und Bakterien erhalten.

Über die Vorklimatisierung ist eine Reinigung der Innenluft bereits vor dem Einsteigen möglich. Die Feinstaubwerte ausserhalb und innerhalb des Fahrzeugs werden zudem in der Klimazeile angezeigt. Bei geringer Qualität der Aussenluft kann das System auch Empfehlungen geben, die Seitenscheiben oder das Schiebedach zu schliessen, sowie automatisch in den Umluftbetrieb schalten.

Den Geruchssinn spricht ebenso die aktive Beduftung des EQE SUV an, die ein Teil des AIR-BALANCE Pakets ist. Für das neue Elektro-Modell wurde ein eigener Duft komponiert: Hibiskus und Lemongrass prägen No.6 MOOD hibiscus.

¹ Aufgrund der Zulassungsregularien können die Verfügbarkeit und der Funktionsumfang marktspezifisch eingeschränkt sein.

Der ganzheitliche „Fit & Healthy“-Ansatz von **ENERGIZING COMFORT** macht die unterschiedlichen Komfortsysteme per Toucheingabe oder Sprachbefehl erlebbar und bündelt sie in Programmen zu Erlebniswelten. Zugleich wird eine passende Atmosphäre im Innenraum geschaffen – beispielsweise vitalisierend bei Ermüdung und entspannend bei höherem Stresspegel. Das **ENERGIZING COMFORT** Angebot im EQE SUV umfasst

- die Programme Frische, Wärme, Vitalität, Freude und Behaglichkeit,
- die drei **ENERGIZING NATURE** Programme Waldlichtung, Meeresrauschen und Sommerregen
- sowie Trainings und **ENERGIZING** Tipps.

Während einer Fahrtunterbrechung z.B. an einer Raststätte oder Ladestation lässt sich zudem das Programm Power Nap (Kurzschlaf) wählen. Das Programm hat drei Phasen – Einschlafen, Schlafen, Aufwachen – und kann die Leistungsfähigkeit des Fahrers steigern und ihm neue Energie geben.

Der **ENERGIZING COACH** schlägt auf Basis von Fahrzeug- und Fahrtinformationen ein passendes Fitness- oder Wellness-Programm vor. Trägt der Fahrer ein entsprechendes Wearable, gehen auch die Informationen zu Schlafqualität und Stresslevel in seinen intelligenten Algorithmus ein.

Das Soundsystem Dolby Atmos® hebt das Audioerlebnis im EQE SUV auf ein neues Level. Einzelne Instrumente oder Stimmen der Studiomischung können rund um den Hörbereich platziert werden. Eine neue Art der Klanganimation wird damit möglich: Denn während konventionelle Stereosysteme in der Regel eine Links-Rechts-Dynamik aufweisen, kann Dolby Atmos® den gesamten Bereich nutzen und ein 360-Grad-Erlebnis schaffen.

Sportlich-robuster SUV-Charakter im Purpose-Design

Der EQE SUV: das Exterieurdesign

Die Proportionen des EQE SUV kombinieren Funktion und Ästhetik mit dem sportlichen Charakter des SUV. Damit markiert das neue, im unverwechselbaren Purpose-Design gestaltete Modell eine Zäsur in seiner Klasse. Die Überhänge und der Vorbau sind kompakt gehalten. Die Räder in den Dimensionen 19 bis 22 Zoll sind aussenbündig positioniert und verleihen einen souveränen Stand.

Die wichtigsten Merkmale des Frontdesigns:

- Die Front ist zu einer Black-Panel-Einheit zusammengefasst und setzt das Gesicht der neuen Fahrzeuggeneration von Mercedes-EQ konsequent fort.
- Als Sonderausstattung gibt es die Black-Panel-Front auch mit dem Mercedes-Benz Pattern, einem dreidimensionalen Stern-Muster.
- Das prägnante Tagfahrlicht-Signet interpretiert die markentypische Fackel. LED High Performance-Scheinwerfer sind serienmässig, DIGITAL LIGHT ist als Sonderausstattung erhältlich.
- Der optische Unterfahrschutz verleiht der Front einen robusten Charakter. Je nach Ausstattung ist er in Chrom glänzend oder dunkel ausgeführt. In das Bauteil ist ein Luftenlass integriert.

Die wichtigsten Merkmale des Seitendesigns:

- Die Seitenscheiben sind mit einer grosszügigen, dynamisch verlaufenden Chromeinfassung in 3D-Ausführung versehen.
- Die Aussenspiegel sitzen aus aerodynamischen und aeroakustischen Gründen auf der Brüstung.
- Als Sonderausstattung sind flächenbündige Türgriffe erhältlich.
- Optional ist ein Trittbrett erhältlich, das auch aerodynamische Vorteile bietet. Bei EQE SUV ohne diese Sonderausstattung gliedert eine dreidimensionale Chromzierleiste den unteren Bereich.
- Die Serviceklappe für Wischwasser sitzt seitlich im linken Kotflügel.
- Die SUV-typischen Radhaus-Claddings sind schwarz gehalten, ebenso die Verkleidungen der Seitenschweller, was die dynamische Silhouette unterstreicht.
- Die grossen Räder in den Dimensionen von 19 bis 22 Zoll verleihen dem EQE SUV zusammen mit der muskulösen Schulterpartie einen sportlich-robusten Charakter.

Die wichtigsten Merkmale des Heckdesigns:

- Fließende Flächen und stufenlosen Übergänge dominieren am Heck und verbergen sogar optisch die Ladekante des Kofferraums.
- Das Leuchtband am Heck ist durchgehend.
- Das Innere der innovativ gestalteten LED-Leuchten hat die Form einer geschwungenen und beleuchteten 3D-Helix.
- Hinter dem Stern verbirgt sich, schmutzgeschützt, die Heckkamera.
- Je nach Ausstattungslinie sitzt im schwarzen Umfeld des unteren Stossfängers ein optischer Chrom-Unterfahrschutz.

Mit vielen Detailmassnahmen zu hoher aerodynamischer Performance

Der neue EQE SUV: die Aerodynamik

Nach EQS Limousine, EQE Limousine und EQS SUV ist der EQE SUV bereits der vierte Mercedes-EQ, der auf der modularen Architektur für grosse Elektrofahrzeuge steht. Einige aerodynamische Massnahmen teilt sich der EQE SUV mit den Modellbrüdern. Der Unterboden mit seinen zahlreichen aerodynamischen Details spielt eine zentrale Rolle für den sehr guten c_w -Wert¹ ab 0,25, der trotz grossem Ladevolumen und kurzem hinteren Überhang erreicht werden konnte. Aber auch das Masskonzept mit der flachen Frontscheibe, der Dachverlauf und die Einzüge waren wichtige Faktoren.

Viele Aerodynamik-Massnahmen führen zur hohen aerodynamischen Effizienz des EQE SUV. Dazu gehören neuartige, zum Patent angemeldete Radspoiler vor der Vorderachse. Mit gezackter Unterkante, kleiner Rampe und Längsrippen tragen zahlreiche Details dazu bei, die Anströmung des Vorderrades zu verbessern.

Für die aerodynamisch optimierten Räder wurden zum Teil spezielle Aero-Claddings entwickelt. Je nach Ausstattung bedeuten diese Radblenden eine Verbesserung um bis zu zwei c_w -Punkte gegenüber einem Aerorad ohne Einleger. Das optional erhältliche Trittbrett ist im nicht sichtbaren Bereich an der Unterseite nach unten gezogen. Das beeinflusst die Anströmung der Hinterräder positiv und ergibt einen messbaren aerodynamischen Vorteil.

Vor der Hinterachse sitzen ebenfalls Radspoiler, sie verfügen über eine Rampe an der Innenseite. Einen sehr grossen Einfluss auf die aerodynamische Performance haben spezielle Claddingspoiler im Bereich der hinteren Seitenwand. Sie leiten die Luftströmung um die Hinterräder herum. Abhängig von der Felgenreisse werden die Claddingspoiler beim EQE SUV in zwei Längen verbaut.

Die Unterbodenverkleidung besitzt prägnante Details wie die zackenförmigen Turbulatoren im vorderen Teil. Sie verhindern eine Ablösung der Unterbodenströmung. Die Strömung wird aus den Radhäusern nach unten gelenkt. Zudem wurde die Unterbodenverkleidung beim EQE SUV um eine Schubstrebenverkleidung und eine Federlenker-Verkleidung ergänzt. Letztere ist mit einer Schräge gestaltet, die die Luftströmung von der Batterie zum Diffusor leitet. Der Diffusorwinkel des Heckdiffusors wurde im Windkanal optimiert.

Durch den Seiten- und Dachspoiler oben auf dem Heck wird das Ende der Dachkante zurückverlegt. In Kombination mit der stärkeren Einschnürung bietet das aerodynamische Vorteile. Selbst in die Heckleuchten ist eine als Spoiler fungierende Kante integriert. Diese Details führen dazu, dass das Heck aerodynamisch vorteilhaft mit scharfen Abrisskanten abschliesst.

Nachfolgend die Details der Aeroentwicklung in der Übersicht:

- Aerodynamisch günstiges Masskonzept
- Aerodynamisch optimierte Räder in allen Grössen, in der 19 Zoll grossen Einstiegsdimension mit Aero-Claddings, und ebenso aerodynamisch optimierte Reifen mit verbesserter Geometrie
- Kühlluftregelsystem
- Durchgehende Dichtungen im Frontbereich u.a. zwischen Serviceklappe, Black Panel, Scheinwerfern und Leuchtenband
- Strömungsgünstige Gestaltung der A-Säule und der Wasserfangleiste für bessere Sicht auf die Aussenspiegel selbst bei widrigen Wetterbedingungen
- Radspoiler vorn und hinten

¹ Der EQE SUV erreicht einen c_w -Bestwert von 0,25 mit AIRMATIC, 19" Rad-/Reifenkombination (Sonderausstattungscode R17, Bereifung Continental ContiEco Contact 6Q MO) und Trittbrettern. Angaben zum Stromverbrauch sind vorläufig und wurden intern nach Maßgabe der Zertifizierungsmethode „WLTP-Prüfverfahren“ ermittelt. Es liegen bislang weder bestätigte Werte von einer amtlich anerkannten Prüforganisation noch eine EG-Typgenehmigung noch eine Konformitätsbescheinigung mit amtlichen Werten vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich.

- Spezielle Claddingspoiler in der hinteren Seitenwand vor den Rädern
- In Heckleuchte integrierter Spoiler
- Seiten- und Dachspoiler oben am Heck
- Umfangreiche Unterbodenverkleidung

Umfangreiche Dichtungs- und Dämmmassnahmen verringern Windgeräusche

Bei einem Elektroauto ohne das übliche Niveau an Antriebsgeräuschen nehmen Insassen Windgeräusche oft deutlicher wahr. Darum ist das aeroakustische Verhalten besonders wichtig. Viel Feinschliff erfolgte im Detail: Um beispielsweise tieffrequente Geräusche, die als komfortmindernd empfunden werden können, zu verringern oder zu verhindern, wurden zahlreiche Hohlräume der Karosserie mit akustisch wirksamem Schaum gefüllt.

Die hochfrequenten Anteile des Windgeräusches konnten auch beim EQE SUV durch verbesserte Dichtungen an der Scheibhalterung und an den Aussenspiegeln reduziert werden. Besondere Aufmerksamkeit schenken die Aeroakustiker den Abdichtungen der Übergänge zwischen den fünf Seitenscheiben.

Das optionale Akustik-Komfort-Paket steigert den Geräuschkomfort noch weiter. Darin enthalten sind akustisch wirksame Verbundglasscheiben an der Frontscheibe und den Seitenscheiben von Fahrer- und Beifahrertür. Am Panoramadach sorgen verschiedene Windleitmassnahmen wie Windabweiser, Abdeckungen und Dichtungen mit verbesserter Geometrie für hohen Geräuschkomfort trotz grosser Dachöffnung.

Luftig, geräumig, variabel

Der neue EQE SUV unter der Lupe: das Masskonzept

Der EQE SUV gehört zu den geräumigsten Vertretern seiner Klasse. Dabei ist er kompakter als die EQE Limousine und hat mit 3.030 Millimetern einen um neun Zentimeter kürzeren Radstand. Die Aussenmasse betragen 4.863/1.940/1.686 Millimeter (Länge/Breite¹/Höhe).

Das Platzangebot des Fünfsitzers ist dank intelligentem Packaging auf Basis der grossen Elektro-Plattform sehr grosszügig. Die Kopffreiheit in der ersten Sitzreihe beträgt 1.007/1.002 Millimeter, in der zweiten sind es 1.001/1.000 Millimeter (Angaben jeweils ohne/mit Schiebedach). Das subjektive Gefühl hoher Geräumigkeit belegt ebenso die Ellenbogenbreite auf der Fahrerseite von 1.540 Millimetern. Mit 1.030 Millimetern erreicht die Beinfreiheit im Fond ein komfortables Mass.

Das Volumen des Kofferraums beträgt in Standardausstattung 520 Liter. Die Lehnen der Fondsitze sind im Verhältnis 40/20/40 geteilt. Werden die Fondlehnen komplett umgeklappt, beträgt das Ladevolumen bei dachhoher Beladung grundsätzlich 1.675 Liter. Diagonal beträgt das Lademass 882 Millimeter – ein Spitzenwert in dieser Klasse.

Auf Wunsch lässt sich die Variabilität steigern: Stehen die Fondlehnen in der optionalen Cargo-Stellung rund 10 Grad steiler, beträgt das Ladevolumen 580 Liter. Zudem lassen sich bei dieser Sonderausstattung die Lehnen der Fondsitze im Verhältnis 40/20/40 teilen. Der kleinere Teil in der Mitte lässt sich separat abklappen, sodass eine Durchlade zur Verfügung steht und die beiden äusseren Sitzplätze weiterhin genutzt werden können.

¹ Mit konventionellen Türgriffen. Mit flächenbündigen Türgriffen: 1.918 mm.

Avantgardistische Architektur mit besonderer Atmosphäre

Der neue EQE SUV: das Interieurdesign

Der EQE SUV basiert auf der grossen Elektroplattform von Mercedes-EQ. Damit einher geht die konsequente Digitalisierung des Innenraums. Der optional erhältliche MBUX Hyperscreen setzt das eindrucksvoll um.

Die komplette Instrumententafel ist hier ein einziger, ultimativer Widescreen. Unter dem gemeinsamen Deckglas gehen die hochauflösenden Bildschirme scheinbar nahtlos ineinander über. Das grafische Erscheinungsbild ihrer MBUX Inhalte ist aufeinander abgestimmt. Der MBUX Hyperscreen ist minimalistisch in die Instrumententafel integriert. Nur ein feiner Rahmen in Silver shadow, ein Düsenband und eine schmale Lederbank, fassen den MBUX Hyperscreen ein. Das Düsenband erstreckt sich oben über die gesamte Breite und ist zugleich sehr flach. Diese extremen Proportionen erzeugen im Zusammenspiel mit der Glaswelle des MBUX Hyperscreens die avantgardistische Architektur des Cockpits.

Die dominanten Aussendüsen tragen ein Turbinen-Design. Sie spielen bewusst das Thema hyperanalog durch den Kontrast zwischen High-Tech-Feinmechanik und digitaler, gläserner Anzeigewelt. Die detailliert gestalteten Turbinenblätter verteilen den Luftstrom effizient.

Die Mittelkonsole schliesst sich in ihrem vorderen Bereich an die Instrumententafel an und steht frei im Raum. Sie ist ein visueller Hinweis auf die neue Antriebsarchitektur – wegen des Elektroantriebs ist kein Kardantunnel nötig. Fließende Lederflächen mit aufwendigen Nahtkleidern erzeugen im Zusammenspiel mit der grossflächigen Echtholz-Abdeckung einen modernen und luxuriösen Eindruck. Zugleich steht viel Stauraum zur Verfügung.

Das Basismodell ohne MBUX Hyperscreen besitzt eine etwas andere Mittelkonsole. Im hinteren Bereich befindet sich eine weiche Armauflage. Diese wird zunächst optisch unterbrochen, bevor sie in das schwebende Zentral-Display überführt wird. Der fließende Übergang vom 3D im Mittelkonsolen-Fach zum 2D des Touchscreens erfolgt seamless, also ohne Unterbrechung der Glasoptik.

Zur Ausstattungslinie Electric Art gehören Komfortsitze mit aufwendig gefertigten Bezügen. Die komfortbetonten Sitze erfüllen hohe Ansprüche mit formfolgenden, massgeschneiderten Perforationen mit unterschiedlichen Grafiken. In Kombination mit AMG Line Interieur erhält der Kunde SUV-Sportsitze, bei denen die Seitenwangen stärker betont sind. Optional sind mit AMG Line Interieur alternativ Komfortsitze erhältlich.

Das Düsenband aus dem Cockpit wird in den Fahrertüren optisch fortgeführt. Eine schwebende Bedieninsel mit integriertem Türöffner und Sitzbedienung übernimmt die funktionale Interpretation früher rein dekorativer Elemente. Das Türmittelfeld entwickelt sich in einer sinnlich-dynamischen Bewegung aus der vertikalen Fläche in die Horizontale und integriert so ohne Trennung und aus einem Guss die Armauflage. Der vordere Bereich der Armauflage ist als metallisches High-Tech-Element gestaltet, das freischwebend als Halte- und Zuziehgriff genutzt werden kann und die Fensterheberschalter beinhaltet. Bei Dunkelheit wirkt diese schwebende, avantgardistische Ästhetik durch eine Ambiente-Licht-Korona besonders eindrucksvoll.

Für die Mercedes-EQ Modelle wurde ein spezielles „Welcome- & Goodbye-Szenario“¹ entwickelt, auf das zudem die Ambientebeleuchtung abgestimmt ist.

¹ Erhältlich in Kombination mit dem Burmester® Surround-Soundsystem

Color & Trim: Avantgarde und Tradition für ein besonderes Ambiente

Avantgardistische sowie traditionelle Materialien und Farben verleihen dem Innenraum eine besondere Atmosphäre. Die moderne Feinstruktur NEOTEX kombiniert die Anmutung von Nubukleder und Hightech-Neopren. Sie findet sich auf der Instrumententafel, der Armauflage und den Sitzen der AMG Line.

Fünf aufeinander abgestimmte Farbkombinationen im Interieur unterstreichen das grosszügige Raumgefühl. Der EQE SUV taucht in eine progressive und luxuriöse Farbwelt aus warmen und kühlen Tönen, die die skulpturale und sinnliche Formgebung unterstreichen. So ist beispielsweise das warme, moderne Balaobraun mit dem technoid anmutenden Nevagrau und Biscayablau-Schwarz kombiniert. Die von der Elektroschleule abgeleitete und weiterentwickelte Farbe roségold unterstreicht das Design des Düsenbandes und wird als Kontrastfarbe eingesetzt.

Zur Ästhetik im EQE tragen die innovativen Zierteile entscheidend bei. Ein Hybrid-Zierteil bringt die Wärme des Holzes mit der technischen Kühle echten Aluminiums zusammen. Das Zierelement in 3D Reliefoptik anthrazit hingegen besitzt feine Metallpigmente. Für ein besonderes Ambiente sorgt ebenso das Zierelement Lasercut hinterleuchtet mit Mercedes-Benz Pattern. Das Sternenmuster ist hier in das Zierteil aus Kunststoff gelasert und wird adaptiv hinterleuchtet.

Das serienmässige Lenkrad beim Electric Art Interieur besteht aus einer hochwertigen Ledernachbildung. Die hohen Ansprüche von Mercedes-Benz bezüglich Haptik und technischen Eigenschaften wie etwa Wärmeverhalten erfüllt es selbstverständlich auch. Bei den Sitzbezügen, Türverkleidungen und der Mittelkonsole kommen ebenso lederfreie Alternativen zum Einsatz.¹

UX-Design: mehrere Anzeigestile und Modi zur Auswahl

Die funktionalen Inhalte und die Bedienstruktur sind an das elektrische Fahren angepasst. Visuell sind alle Grafiken in einer durchgängig neuen Farbwelt blau/orange gestaltet. Die klassische Cockpit-Anzeige der zwei Tuben wurde mit einem digitalen Laserschnitt in einer Glaslinse neu interpretiert. Alle fahrrelevanten Inhalte können zwischen den Tuben aufgerufen werden.

Das Erscheinungsbild der Displays lässt sich mit drei Anzeigestilen (dezent, sportlich, klassisch) und drei Modi (Navigation, Assistenz, Service) individualisieren.

¹ Lederfreie Ausstattung verfügbar ab Anfang 2023.

Ausgelegt für viele Eventualitäten

Der neue EQE SUV: die Passive Sicherheit

Die Prinzipien der Integralen Sicherheit gelten unabhängig von der Art des Antriebs. Wie alle anderen Mercedes-Benz verfügt der EQE SUV darum über eine gestaltfeste Fahrgastzelle, spezielle Deformationszonen und moderne Rückhaltesysteme. Die Europa-Ausführung des EQE SUV kann erkennen, ob Rücksitzplätze tatsächlich belegt sind. Sollte ein Passagier hinten nicht angeschnallt sein, bekommt der Fahrer einen gezielten Hinweis. Die sogenannte Personenanwesenheitserinnerung kann auf möglicherweise im Fahrzeugfond vergessene Kinder hinweisen. In Fahrzeugen für Europa, Australien, Neuseeland USA und Kanada ist dieses System serienmässig an Bord.

Dass der EQE SUV auf einer reinen Elektroarchitektur steht, eröffnete auch bei seinem Sicherheitskonzept neue Gestaltungsmöglichkeiten. So konnte der geeignete Bauraum für die Batterie in einem crashgeschützten Bereich im Unterboden gewählt werden. Und weil kein grosser Motorblock an Bord ist, liess sich das Verhalten beim Frontalcrash noch besser modellieren. Neben den Standard-Crashtests wurden im [Technologiezentrum Fahrzeugsicherheit](#) (TFS) zusätzliche Lastfälle abgesichert und umfangreiche Komponententests durchgeführt. Zu den besonderen Augenmerkern bei einem SUV zählen der Partnerschutz und die Dachfestigkeit.

Sicherheitsstruktur: Unfallschutz ist keine Frage des Antriebskonzepts

Der Rohbau des EQE SUV wird zu grossen Teilen aus verschiedenen Stahlsorten gefertigt. Im Hauptboden kommen Verstärkungen aus hochfestem Stahl zum Einsatz. In der Rohbaustruktur sind pressgehärtete Stahlverstärkungen intelligent integriert und mit hochfesten, warmumgeformten Stahlbauteilen kombiniert. Die warmumgeformten Stähle in den A- und B-Säulen sind in den Flanscbereichen partiell getempert, verfügen dort also über eine spezielle Wärmenachbehandlung. Im Crashfall kann das die Bildung von Rissen verhindern. So werden die strengen Mercedes-Benz Craschanforderungen erreicht.

Frontalaufprall

Damit der Vorbau des EQE SUV die Energie möglichst gleichmässig aufnimmt, verbindet ein grossflächiger Querträger die zwei Längsträger miteinander. Die Querverbindung dient wie bei jedem Mercedes-Benz nicht nur dem Eigenschutz, sondern ist ein wichtiger Baustein für den Partnerschutz. An den Querträgern schliessen sich deformierbare Crashboxen an, wodurch Bagatellschäden einfacher repariert werden können.

Bei einem schweren Frontalaufprall nehmen je nach Unfallkonstellation zwei Längsträger aus hochfestem Stahl die Hauptenergie auf. Unterstützend wirken ein oberer Lastpfad am Dämpferbeindom und ein unterer Lastpfad entlang des Integralträgers. Der Integralträger aus Stahl nimmt nicht nur die eATS-, die Achskomponenten und das Lenkgetriebe auf, sondern hat auch diese wichtige Funktion beim Crash. Bei stärkeren Verformungen bilden die Räder einen weiteren Lastpfad, indem sie sich nach hinten verschieben und am Schweller bzw. der Seitenwand abstützen können. Geometrie und Festigkeit der Schweller wurden dafür entsprechend ausgelegt. Zwischen dem Integralträger und dem Batteriegehäuse sind wabenförmige Deformationselemente verbaut, welche die Kraft auf das Batteriegehäuse begrenzen können. Das Batteriegehäuse selbst ist sehr steif ausgeführt und lässt vergleichsweise wenig Deformation zu, damit die innenliegenden Zellen nicht beschädigt werden. Im vorderen Bereich des Unterbodens wurden für den Lastfall mit geringer Überdeckung ausserdem verstärkende Strukturbauteile integriert.

Seitenaufprall

Bei einem Seitenaufprall steht prinzipiell nur wenig Deformationsweg zu Verfügung. Hochstabile Strukturen im EQE SUV dienen daher dem Schutz der Insassen, aber auch der Batterie. Der Seitenwandverband umfasst neben den Türen mit ihren Verstärkungen auch die Säulen, den seitlichen Dachrahmen und die seitlichen Längsträger/Schweller. Querverstärkungen im Unterboden sowie das sehr stabile Batteriegehäuse tragen zu der hohen Stabilität beim Seitenaufprall bei. Die Schweller bestehen aus Stahl und sind in Schalenbauweise

ausgeführt, zusätzlich ist ein Aluprofil eingelegt. Für einen seitlichen Aufprall sind die Schweller gezielt deformationsfähig gestaltet, um kritische Beschädigungen an Batteriemodulen möglichst zu vermeiden.

Heckaufprall

Auch für den Heckaufprall ist der EQE SUV gerüstet. Wie beim Vorbau hilft ein Querträger mit angeflanschten Crashboxen, die Aufprallenergie einer einseitigen Belastung auf beide Längsträger zu verteilen. Durch die gezielte Auslegung der Strukturbauteile und des Hinterachsträgers wurden ebenfalls die Anforderungen an die Batteriesicherheit erfüllt.

Überschlag

Bei einem Überschlag ist es besonders wichtig, dass ausreichender Kopfraum erhalten bleibt und Massnahmen gegen ein mögliches Herauspendeln der Köpfe ergriffen werden. Bei Mercedes-Benz gelten im Rahmen seiner Real-Life-Safety-Philosophie weltweit strenge Anforderungen an den Überlebensraum. Diese wurden beim EQE SUV unter anderem durch Dachfalltests und Dacheindruckprüfungen abgesichert. Damit kann selbst den strengen Anforderungen des IIHS (Insurance Institute for Highway Safety) für den Dacheindruckwiderstand Rechnung getragen werden. Bei diesen Tests wird auf der Fahrerseite und anschliessend auf der Beifahrerseite die Dachstruktur an der A-Säule oberhalb der Frontscheibe mit einer Druckplatte beaufschlagt. Das Fahrzeugdach muss dabei einer Druckkraft, die bis zum Vierfachen Fahrzeuggewicht reichen kann, standhalten.

Hochvolt-System: automatische Abschaltung bei schweren Unfällen

Batterie, Hochvolt-(HV)Leitungen und weitere HV-Komponenten wurden so ausgelegt und abgesichert, dass sie bei einem Unfall die hohen Sicherheitsanforderungen von Mercedes-Benz erfüllen.

Das mehrstufige Schutzkonzept des HV-Systems hat sich in den anderen Mercedes-EQ Modellen schon bewährt. Bei Gefahr kann es automatisch abgeschaltet und von der Batterie getrennt werden. Dabei wird zwischen einer reversiblen und einer irreversiblen Abschaltung unterschieden. Die reversible Abschaltung kann bei leichteren Frontalkollisionen stattfinden. Danach ist eine Wiederzuschaltung des Hochvoltsystems möglich, indem der Fahrer den Startknopf erneut betätigt.

Wenn das Fahrzeug bei der dadurch initiierten Systemprüfung mit Isolationsmessung keinen Fehler erkennt, bleibt der EQE SUV also manövrierfähig. Nur bei schweren Frontalkollisionen, bei denen in der Regel das Fahrzeug ohnehin nicht mehr fahrfähig ist, wird das Hochvolt-System irreversibel abgeschaltet. Ohne Reparatur kann es nicht mehr aktiviert werden. Das gilt auch für Kollisionen von der Seite und bei Überschlägen, wenn die Auslösung von Rückhaltesystemen erreicht wird. Auch bei einem schweren Heckaufprall wird das HV-System irreversibel abgeschaltet. Beim Abschalten wird sichergestellt, dass innerhalb weniger Sekunden im Hochvolt-System ausserhalb der Batterie keine verletzungsrelevante elektrische Restspannung mehr vorhanden ist.

Für die Rettungskräfte sind zusätzlich auch Trennstellen vorgesehen, an denen sie selbst das Hochvolt-System deaktivieren können.

Eine Besonderheit ist, dass die Sensorik des Airbagsteuergerätes auch beim Ladevorgang aktiv bleibt. Sollte ein Aufprall bestimmter Schwere erkannt werden, während das Fahrzeug an eine Ladestation angeschlossen ist, kann der EQE SUV den Ladevorgang automatisch unterbrechen.

Akustischer Umfeldschutz: spezieller Sound als Warnung für Fussgänger

Der akustische Umfeldschutz (Serie) ist ein künstlich generiertes Fahrzeuggeräusch. So können Fussgänger den EQE SUV bei geringem Tempo besser wahrnehmen. Jeweils ein Soundgenerator sitzt wetterfest hinter dem Kühlmodul sowie hinten im Unterboden. Bis ca. 30 km/h Fahrzeuggeschwindigkeit wird ein

EQ spezifischer Sound erzeugt. Mit steigender Geschwindigkeit wird dieser zunächst lauter und höher. Diese Veränderung ermöglicht Rückschlüsse auf den Fahrzustand (Bremsen/Beschleunigen).

Schon oberhalb von 20 km/h wird die Lautstärke dann schrittweise reduziert, denn das Fahrzeug kann dann durch Abroll- und Windgeräusche wahrgenommen werden. Fällt das Tempo aus höherer Geschwindigkeit auf 30 km/h, wird der Sound erneut eingeblendet. Beim Rückwärtsfahren erklingt unabhängig von der Geschwindigkeit ein intuitiv erkennbarer Intervallton.

Moderne Rückhaltesysteme

Neben Fahrer- und Beifahrer-Airbag gehört auch ein Kneebag auf der Fahrerseite zum Standard. Er kann die Beine bei einem schweren Frontalcrash vor dem Kontakt mit der Lenksäule oder der Instrumententafel schützen. Das soll Verletzungen verhindern oder abmildern.

Die serienmässigen Windowbags können das Risiko eines Kopfaufpralls auf die Seitenscheibe oder auf eindringende Objekte reduzieren. Bei einer schweren Seitenkollision legt sich der Windowbag auf der Aufprallseite von der A- bis zur C-Säule wie ein Vorhang über die vorderen und hinteren Seitenscheiben. Bei einem erkannten Überschlag können die Windowbags auf beiden Seiten aktiviert werden.

Zur Erfüllung neuer Ratinganforderungen sind die Fahrzeuge darüber hinaus mit einem Mittenairbag ausgerüstet. Dieser ist zur Mittelkonsole hin in die Lehne des Fahrersitzes integriert. Er kann sich je nach Aufprallrichtung, Unfallschwere und Belegungsstatus bei einem schweren Seitenaufprall zwischen Fahrer und Beifahrer positionieren.

Pyrotechnische Gurtstraffer und -kraftbegrenzer sind auf allen äusseren Plätzen serienmässig. Optional gibt es Seitenairbags für die zweite Sitzreihe. Sie decken den Brustbereich der Insassen auf den äusseren Fondsitzen bei einem schweren Seitenaufprall ab und können somit den Schutz der serienmässigen Windowbags ergänzen.

Der EQE SUV besitzt serienmässig i-Size Kindersitzbefestigungen an den beiden äusseren Sitzplätzen in der zweiten Sitzreihe. Mit den jeweils zwei Verankerungen zwischen Sitzlehne und -kissen sind entsprechende Kindersitze besonders schnell und sicher montiert. Top-Tether-Befestigungspunkte an der Lehnenrückseite der Fondsitze bieten zusätzlichen Halt.

Warnhinweise: bei nicht angelegtem Gurt und vergessenen Kindern und Tieren

Die Europa-Ausführung des EQE SUV besitzt nicht nur eine Gurtstatusanzeige für den Fond, sondern eine ausgeklügelte Gurtwarnung. Diese warnt bei besetztem Sitzplatz und nicht angelegtem Gurt und schützt so noch wirkungsvoller vor nicht angelegtem Gurt. Dazu befinden sich auch in den Sitzen der zweiten Reihe spezielle Matten in den Sitzen. Sie können erkennen, ob Passagiere Platz genommen haben.

Die Personenanwesenheitserinnerung kann dazu beitragen, auf möglicherweise im Fahrzeugfond vergessene Kinder oder Tiere hinzuweisen. Sie aktiviert und deaktiviert sich von selbst, wenn durch längeres Öffnen einer Fondtür davon ausgegangen werden kann, dass beispielsweise kleine Kinder ein- oder aussteigen könnten.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs erhält der Fahrer den Texthinweis „Keine Personen oder Tiere zurücklassen“ auf dem Fahrerdisplay, falls sich das System zuvor automatisch aktiviert hat. Der Kunde hat die Möglichkeit, das System zu deaktivieren. Eine Kontrollleuchte zeigt den Zustand des Systems an.

PRE-SAFE®-System: vorsorglicher Schutz serienmässig

Das präventive Insassenschutzsystem PRE-SAFE® ist im EQE SUV serienmässig enthalten. Zusammen mit den bekannten Vorsorgemassnahmen bei einem potenziellen Frontal- und Heckcrash bildet PRE-SAFE® Impuls

Seite (erhältlich in Verbindung mit dem Fahrassistenz-Paket Plus) eine Art virtuelle Knautschzone, die sich um das Fahrzeug erstreckt.

Da bei einem schweren Seitenaufprall nur eine begrenzte Knautschzone zur Verfügung steht, kann PRE-SAFE® Impuls Seite dem betroffenen Fahrer oder Beifahrer bereits vor dem Crash einen Impuls weg von der Gefahr in Richtung Fahrzeugmitte geben, sobald das System eine drohende Seitenkollision erkennt. Dazu werden in Sekundenbruchteilen Luftkammern in den Seitenwangen der Rückenlehne der Vordersitze aufgeblasen.

Hochflexibel und umfassend digitalisiert

Der neue EQE SUV: die Produktion

Seit Ende August verantwortet das Mercedes-Benz Werk Tuscaloosa, Alabama (USA) die Fertigung des EQS SUV, und nur wenige Monate später, im Dezember startet dort der Produktionsanlauf des neuen EQE SUV. Die Batteriefabrik im nahegelegenen Bibb County liefert die Batterien für die beiden elektrischen SUV-Modelle von Mercedes-EQ. Seit diesem Jahr produzieren alle eigenen weltweiten Mercedes-Benz Pkw- und Van-Werke bilanziell CO₂-neutral – so auch die beiden Mercedes-Benz Werke in Alabama.

Das Mercedes-Benz Werk in Tuscaloosa ist seit 1997 die Produktionsstätte für grosse SUVs mit dem Stern. Der EQE SUV wird in die laufende Serienfertigung des Mercedes-Benz Werks Tuscaloosa integriert.

Das Werk Tuscaloosa nutzt modernste digitale, nachhaltige, effiziente und flexible Produktionsmethoden und folgt der Blaupause der Factory 56 in Sindelfingen, Deutschland, die die Zukunft der Automobilproduktion von Mercedes-Benz symbolisiert. Dank frühzeitiger Investitionen in eine flexible Produktion und des Einsatzes des hochmodernen digitalen Produktionsökosystems MO360 ist Mercedes-Benz bereits heute in der Lage, vollelektrische Fahrzeuge in grossen Stückzahlen zu produzieren. MO360 bezieht in Echtzeit Informationen aus den wichtigsten Produktionsprozessen und IT-Systemen der rund 30 Mercedes-Benz Pkw-Werke weltweit und bindet wichtige Softwareanwendungen ein.

Die lokale Batteriefertigung ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die Elektrifizierungsstrategie von Mercedes-Benz. Die im März 2022 eröffnete Batteriefabrik im nahegelegenen Bibb County produziert die Batteriesysteme für den EQS SUV und EQE SUV auf einer rund 300 Meter langen Fertigungslinie mit mehr als 70 Arbeitsstationen. In einem voll digitalisierten Produktionsprozess wird eine Vielzahl von Komponenten zu einem Gesamtsystem zusammengefügt, darunter die Zellmodule und das so genannte EE-Compartment für die intelligente Integration der Leistungselektronik. Die Batterie des EQE SUV basiert auf einer modularen Architektur, die auch in EQS, EQS SUV und EQE zum Einsatz kommt. Bei Vollauslastung produzieren bis zu 600 Mitarbeiter im Zweischichtbetrieb jährlich eine sechsstellige Anzahl an Batterien.

Seit den 1990er Jahren hat Mercedes-Benz insgesamt mehr als sieben Milliarden Dollar in Alabama investiert. Davon flossen eine Milliarde Dollar in die Errichtung des neuen Batteriewerks in Bibb County, in das Logistik Center und in die Flexibilisierung der Produktionslinien. Aktuell beschäftigt Mercedes-Benz U.S. International (MBUSI) rund 4.500 Mitarbeiter und sichert darüber hinaus rund 11.000 weitere Arbeitsplätze bei Zulieferern und Dienstleistern in der Region. Seit 1997 sind rund vier Millionen Fahrzeuge im Werk in Tuscaloosa vom Band gerollt. Allein im Jahr 2021 waren es rund 260.000 SUVs. Rund zwei Drittel der Jahresproduktion gehen in den Export – damit ist MBUSI einer der grössten Automobilexporteure der USA.